



Stadt Ingolstadt



Jahresrechnung 2019

Rechenschaftsbericht

Inhaltsverzeichnis

1.	Zweck und Inhalt des Rechenschaftsberichtes	5
2.	Überblick über die Haushaltsaufstellung 2019	5
3.	Haushalt und Schulden der Stadt Ingolstadt im Überblick	6
4.	Jahresrechnung 2019	8
5.	Ergebnis des Verwaltungshaushaltes	11
5.1	Soll-Abschluss nach Einzelplänen	17
5.2	Gruppierungsübersicht.....	18
5.3	Einnahmen	22
5.3.1	Einnahmen aus Steuern und allgemeinen Zuweisungen (Hauptgruppe 0).....	22
5.3.2	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (Hauptgruppe 1)	25
5.3.3	Sonstige Finanzeinnahmen (Hauptgruppe 2).....	27
5.4	Ausgaben	28
5.4.1	Personalausgaben (Hauptgruppe 4)	28
5.4.2	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (Hauptgruppen 5 und 6).....	29
5.4.3	Zuweisungen und Zuschüsse (Hauptgruppe 7).....	31
5.4.4	Sonstige Finanzausgaben (Hauptgruppe 8).....	33
6.	Ergebnis des Vermögenshaushaltes.....	35
6.1	Soll-Abschluss nach Einzelplänen	36
6.2	Gruppierungsübersicht.....	37
6.3	Einnahmen	39
6.4	Ausgaben	41
6.5	Bildung von Haushaltsausgaberesten.....	44
7.	Kassenlage.....	46
8.	Vermögensübersicht.....	47
9.	Schuldenstandentwicklung.....	48
9.1	Verschuldung des Kernhaushaltes.....	48
9.2	Verschuldung der Kommunalunternehmen	49
10.	Rücklagenbestand (§ 20 KommHV-K).....	50
10.1	Allgemeine Rücklage	50
10.2	Rücklage „Elisabeth-Hensel-Stiftung“	50
10.3	Rücklage „Stiftung Dr. Reissmüller/Städtepartnerschaft Ingolstadt-Carrara“	50
10.4	Rücklage „Stiftung Sebastiani-Bruderschaft“	50
11.	Beteiligungen der Stadt Ingolstadt.....	50
12.	Stand der Ausfallbürgschaften zum 31.12.2019	51
Anlage 1	53
	53
Anlage 2	54

Abkürzungsverzeichnis

AdV	Aussetzung des Verfahrens
ähnl.	ähnliche
Art.	Artikel
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
Bayer.	Bayerische
BayKiBiG	Bayerisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz
BayÖPNVG	Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Bayern
bes.	besondere
betriebsnotw.	betriebsnotwendig
BFD	Bundesfreiwilligendienst
BG	Baugebiet
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BJR	Bayerischer Jugendring
GO	Gemeindeordnung
Gr.	Gruppierung
GS	Grundschule
GWG	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EOF	einkommensorientierte Förderung
FAG	Finanzausgleichsgesetz
FPA	Finanz- und Personalausschuss
HAR	Haushaltsausgabereste
HER	Haushaltseinnahmereste
HGr.	Hauptgruppe
IFG	IFG Ingolstadt Kommunalunternehmen AöR
i. H. v.	in Höhe von
IN	Ingolstadt
INKB	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR
inkl.	inklusive
INVA	Ingolstädter Veranstaltungs gGmbH
INVG	Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
kalk.	kalkulatorische
KAR	Kassenausgabereste
KER	Kasseneinnahmereste
Kita	Kindertageseinrichtung
komm.	kommunal/en
KommHV-K	Kommunalhaushaltsverordnung-Kameralistik
KZVI	Krankenhauszweckverband Ingolstadt
MKKD	Museum für Konkrete Kunst und Design

MS	Mittelschule
MTV	Männer-Turn-Verein 1881 Ingolstadt e. V.
öffentl.	öffentlich
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
sächl.	sächliche
SAVE	Funktions- und Verkehrs-Sicherheit im Automatisierten und Vernetzten Fahren
SGB	Sozialgesetzbuch
sog.	sogenannte
sonst.	sonstige
soz.	soziale
staatl.	staatlich/e
TEuro	tausend Euro
u. a.	unter anderem
u. ä.	und ähnliches
üpl./apl.	überplanmäßige/außerplanmäßige
v. a.	vor allem
VGI	Zweckverband Verkehrsgemeinschaft Region Ingolstadt
v. H.	von Hundert
VHS	Volkshochschule
Vj.	Vorjahr
VKE	Verwaltungskostenerstattung
VMH	Vermögenshaushalt
VWH	Verwaltungshaushalt
ZV	Zweckverband

1. Zweck und Inhalt des Rechenschaftsberichtes

Nach Art. 102 Abs. 1 GO und § 77 Abs. 2 Nr. 5 KommHV-K ist die nach Abschluss des Haushaltsjahres zu erstellende Haushaltsrechnung durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Dabei sollen vor allem die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen aufgezeigt werden. Daneben gibt der Rechenschaftsbericht einen Überblick über den Stand des Vermögens und der Schulden sowie über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr (§ 81 KommHV-K).

2. Überblick über die Haushaltsaufstellung 2019

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Jahr 2019 wurden vom Stadtrat in seiner Sitzung vom 04.12.2018 beschlossen und am 12.12.2018 der Regierung von Oberbayern vorgelegt. Mit Schreiben vom 04.02.2019 teilte die Regierung von Oberbayern mit, dass die Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan keine genehmigungspflichtigen Bestandteile enthält und auch keine Beanstandungen vorliegen. Die amtliche Bekanntmachung erfolgte im Amtsblatt Nr. 7 der Stadt Ingolstadt vom 13.02.2019.

In der Stadtratssitzung am 25.07.2019 wurde zudem ein Nachtragshaushalt beschlossen und der Regierung von Oberbayern am 01.08.2019 vorgelegt. Diese teilte mit Schreiben vom 05.08.2019 mit, dass wiederum keine genehmigungspflichtigen Bestandteile enthalten sind und keine Beanstandungen vorliegen. In den amtlichen Mitteilungen Nr. 34 vom 21.08.2019 wurde die Nachtragshaushaltssatzung amtlich bekanntgemacht.

	Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro	Gesamthaushalt Euro
Haushaltsplan	471.420.700	159.425.600	630.846.300
Nachtragshaushaltsplan	2.522.500	2.522.500	5.045.000
	473.943.200	161.948.100	635.891.300

3. Haushalt und Schulden der Stadt Ingolstadt im Überblick

Allgemeines			
<u>Einwohnerzahl *)</u>		<u>Hebesätze für die Realsteuern</u>	
Stand 31.12.2018	136.981	Grundsteuer A	350 v. H.
		Grundsteuer B	460 v. H.
		Gewerbsteuer	400 v. H.

*) Amtlicher Einwohnerstand vom Landesamt für Statistik

Verwaltungshaushalt (Rechnungsergebnisse 2019) in Euro			
Einnahmen		Ausgaben	
Grundsteuer A und B	28.650.493,32	Personalausgaben	142.036.466,77
Gewerbsteuer	148.444.548,10	Unterhalt der Grundstücke und baulichen Anlagen	17.892.083,88
Einkommensteuer	103.293.948,00	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	3.127.334,06
Umsatzsteuer	31.266.845,00	Mieten und Pachten	7.259.910,57
Andere Steuern	250.670,93	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	11.234.622,60
Schlüsselzuweisungen	34.880.284,00	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	36.476.040,56
Sonstige allg. Zuweisungen	24.013.552,81	Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes	47.172.657,53
Allg. Zuweisungen aus bes. Abrechnungsverfahren	1.076.003,26	Kalkulatorische Kosten	4.108.640,61
Verwaltungsgebühren	9.558.341,91	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale und ähnl. Einrichtungen	35.556.283,04
Benutzungsgebühren	17.952.638,07	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	32.423.562,72
Einnahmen aus Verkauf	1.386.799,10	Schuldendiensthilfen	1.217,99
Mieten und Pachten	7.529.926,54	Leistungen der Sozialhilfe und sonst. soz. Leistungen	75.900.543,47
Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	3.938.341,76	Zinsausgaben	1.689,37
Erstattungen für Ausgaben des Verwaltungshaushaltes	72.407.080,97	Gewerbsteuerumlage	21.150.595,00
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	42.414.214,17	Bezirksumlage	37.306.634,19
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	30.061.596,60	Weitere Finanzausgaben	-809.854,11
Zinseinnahmen	1.915.172,47	Deckungsreserve	0,00
Gewinnanteile	98.525,41	Zuführung zum VMH	107.006.973,71
Konzessionsabgabe	7.955.032,37		
Ersatz von sozialen Leistungen	5.288.377,92		
Weitere Finanzeinnahmen	1.311.413,94		
Kalkulatorische Einnahmen	4.108.640,61		
Zuführung vom VMH	42.954,70		
Summe Einnahmen	577.845.401,96	Summe Ausgaben	577.845.401,96

**Vermögenshaushalt
(Rechnungsergebnisse 2019)
in Euro**

Einnahmen		Ausgaben	
Zuführung vom VWH	107.006.973,71	Zuführung zum VWH	42.954,70
Entnahmen aus Rücklagen	20.539.865,64	Zuführungen an Rücklagen	9.756,91
Rückflüsse von Darlehen, Veräußerung von Beteiligungen	269.848,58	Gewährung von Darlehen (HAR)	1.000.000,00
Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	4.612.496,90	Vermögenserwerb	66.343.741,27
Beiträge und ähnliche Entgelte	2.292.642,45	Baumaßnahmen	60.700.415,23
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitions- förderungsmaßnahmen	15.453.464,75	Tilgungen von Krediten	243.000,00
Einnahmen aus Krediten	0,00	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	21.835.423,92
Summe Einnahmen	150.175.292,03	Summe Ausgaben	150.175.292,03

**Schuldenübersicht zum 31.12.2019
(Kernhaushalt)
in Euro**

Kredite	
Investitionskredite	0,00
Bürgschaften *)	1.272.520,91
Summe Kredite und Bürgschaften	1.272.520,91

*) Aufschlüsselung s. S. 51

4. Jahresrechnung 2019

Gemäß Art. 102 Abs. 2 GO ist die Jahresrechnung innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres, also spätestens bis zum 30.06. des folgenden Jahres aufzustellen und anschließend dem Stadtrat vorzulegen. Sie umfasst gem. § 77 Abs. 1 KommHV-K die Haushaltsrechnung (Soll) und den kassenmäßigen Abschluss (Ist).

Feststellung des Soll-Ergebnisses der Haushaltsrechnung			
	Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro	Gesamthaushalt Euro
Soll-Einnahmen	578.815.168,80	**) 150.182.965,16	728.998.133,96
+ neue HER	0,00	0,00	0,00
- Abgang alter HER	0,00	0,00	0,00
- Abgang alter KER	969.766,84	7.673,13	977.439,97
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	577.845.401,96	150.175.292,03	728.020.693,99
Soll-Ausgaben	*) 578.090.427,88	79.167.225,48	657.257.653,36
+ neue HAR	4.262.936,69	75.621.670,38	79.884.607,07
- Abgang alter HAR	4.509.890,74	4.613.603,83	9.123.494,57
- Abgang alter KAR	-1.928,13	0,00	-1.928,13
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	577.845.401,96	150.175.292,03	728.020.693,99
Differenz in %:	0,00	0,00	0,00

*) darin enthalten:

Zuführung an VMH (§ 22 Abs. 1 KommHV-K)	107.006.973,71 Euro
Davon:	
Pflichtzuführung	6.000,00 Euro
Überschuss VWH	106.991.216,80 Euro
Überschuss Elisabeth-Hensel-Stiftung	9.746,82 Euro
Überschuss Stiftung Dr. Reissmüller	10,09 Euro

***) darin enthalten:

Rücklagenentnahme (§ 22 Abs. 2 KommHV-K)	20.539.865,64 Euro
Davon:	
Überschuss VMH	20.537.895,30 Euro
Überschuss Elisabeth-Hensel-Stiftung	470,34 Euro
Überschuss Stiftung Dr. Reissmüller	1.500,00 Euro

Ist-Abschluss			
	Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro	Gesamthaushalt Euro
<u>Ist-Einnahmen</u>	577.520.710,35	254.607.158,83	832.127.869,18
<u>Ist-Ausgaben</u>	582.245.892,89	132.543.632,07	714.789.524,96
Überschuss/Fehlbetrag	-4.725.182,54	122.063.526,76	117.338.344,22
+ KER	8.976.738,33	208.964,27	9.185.702,60
+ HER	0,00	0,00	0,00
- KAR	-11.380,90	4.869,71	-6.511,19
- HAR	4.262.936,69	122.267.621,32	126.530.558,01
Überschuss/Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00

Der Ist-Abschluss weist vor Berücksichtigung der Kassen- und Haushaltsreste einen Überschuss von 117.338.344,22 Euro aus (Vj.: 101.046.806,18 Euro).

Im Abschluss sind die Kasseneinnahmereste (Soll-Einnahmen ./ Ist-Einnahmen) ausgewiesen

im Verwaltungshaushalt mit	8.976.738,33 Euro		(Vj.: 8.652.046,72 Euro
im Vermögenshaushalt mit	<u>208.964,27 Euro</u>		<u>246.348,20 Euro</u>
Insgesamt	<u>9.185.702,60 Euro</u>		8.898.394,92 Euro)

Im Abschluss sind die Kassenausgabereste (Soll-Ausgaben ./ Ist-Ausgaben) ausgewiesen

im Verwaltungshaushalt mit	-11.380,90 Euro		(Vj.: -8.467,56 Euro
im Vermögenshaushalt mit	<u>4.869,71 Euro</u>		<u>-7.050,64 Euro</u>
Insgesamt	<u>-6.511,19 Euro</u>		-15.518,20 Euro)

Negative KAR resultieren aus Ausgabeabsetzungen, die im Ist noch nicht eingegangen sind.

Aufteilung der KER			
Gl.	Bezeichnung	Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro
0	Allgemeine Verwaltung (insbesondere Zinsen für Steuernachforderungen, Realsteuern)	794.885,23	0,00
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung (u. a. Verwaltungsgebühren Zulassungsstelle, Ordnungs- und Gewerbeamt)	151.559,62	0,00
2	Schulen (insbesondere Erstattungen Gastschulbeiträge)	206.045,80	0,00
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	12.186,95	0,00
4	Soziale Sicherung (insbesondere ausstehende Rückforderungen Jobcenter einschl. Altfälle)	3.883.448,10	0,00
5	Gesundheit, Sport, Erholung	13.751,59	0,00
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr (insbesondere Erschließungsbeiträge, Investitionszuschüsse Gemeindestraßen)	62.192,59	208.964,27
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung (insbesondere Friedhofsgebühren, Einnahmen Bauhof)	75.234,69	0,00
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Grundvermögen	48.414,20	0,00
9	Allgemeine Finanzwirtschaft (insbesondere Gewerbesteuer, Aussetzungen der Finanzämter)	3.729.019,56	0,00
Gesamt		8.976.738,33	208.964,27

Aufteilung der KAR			
Gl.	Bezeichnung	Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro
0	Allgemeine Verwaltung (insbesondere Zinsen für Steuernachforderungen)	-2.739,30	6.306,59
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	-1.117,56	0,00
2	Schulen	-491,50	0,00
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	40,35	-1.436,88
4	Soziale Sicherung (insbesondere ausstehende Rückforderungen Jobcenter einschl. Altfälle)	-4.493,31	0,00
5	Gesundheit, Sport, Erholung	-2.009,12	0,00
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	0,00	0,00
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	0,00	0,00
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Grundvermögen	-570,46	0,00
9	Allgemeine Finanzwirtschaft (insbesondere Gewerbesteuer, Aussetzungen der Finanzämter)	0,00	0,00
Gesamt		-11.380,90	4.869,71

5. Ergebnis des Verwaltungshaushaltes

Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes waren im Haushaltsplan mit 471.420.700 Euro veranschlagt und wurden im Rahmen des Nachtragshaushaltes auf 473.943.200 Euro erhöht. Das Rechnungsergebnis weist einen Betrag von 577.845.401,96 Euro aus und übersteigt den Ansatz damit um 21,92 %.

Der Verwaltungshaushalt ist seit 1998 flächendeckend budgetiert. Ergänzende Erläuterungen zu den Abweichungen des Rechnungsergebnisses im Vergleich zum Ansatz werden im Budgetbericht vorgetragen, so dass nachfolgend lediglich die wesentlichen Abweichungen dargestellt werden.

Abweichungen in den im Verwaltungshaushalt bestehenden Budgets:

		Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungsergebnis Euro	Veränderung in Euro
<u>Eckwerte</u>	Einnahmen	288.500.700	386.183.447,02 *)	97.682.747,02
	Ausgaben	74.404.100	189.864.861,67 **)	115.460.761,67
	Überschuss	214.096.600	196.318.585,35	-17.778.014,65

*) Mehreinnahmen Gewerbesteuer (plus 86,16 Mio. Euro), Schlüsselzuweisung (plus 9,04 Mio. Euro)

***) Mehrausgaben aufgrund erhöhter Zuführung vom VWH an den VMH (plus 107,00 Mio. Euro)

		Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungsergebnis Euro	Veränderung in Euro
<u>Vorabdotierungen</u>	Einnahmen	382.400	545.995,95	163.595,95
	Ausgaben	11.779.900	12.454.962,12	675.062,12
	Zuschussbedarf	-11.397.500	-11.908.966,17	-511.466,17

		Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungsergebnis Euro	Veränderung in Euro
<u>Referatsbudgets</u>	Einnahmen	140.410.700	141.751.949,92	1.341.249,92
	Ausgaben	319.638.000	307.070.703,69	-12.567.296,31
	Zuschussbedarf	-179.227.300	-165.318.753,77	13.908.546,23

		Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungsergebnis Euro	Veränderung in Euro
<u>Nicht budgetiert</u>	Einnahmen	44.629.300	49.339.169,95	4.709.869,95
	Ausgaben	68.075.300	68.318.640,92	243.340,92
	Zuschussbedarf	-23.446.000	-18.979.470,97	4.466.529,03

		Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungsergebnis Euro	Veränderung in Euro
<u>Fiduziarische Stiftungen *)</u>	Einnahmen	20.100	24.839,12	4.739,12
	Ausgaben	45.900	136.233,56	90.333,56
	Zuschussbedarf	-25.800	-111.394,44	-85.594,44

*) alle nicht rechtsfähigen Stiftungen der Stadt Ingolstadt (Elisabeth-Hensel-Stiftung, Stiftung Dr. Reissmüller, Stiftung Sebastiani-Bruderschaft)

Aufgrund der maßgeblichen Bedeutung der Einnahmen und Ausgaben in den Eckwerten (Allgemeine Finanzmasse) werden die Abweichungen in folgender Tabelle nochmals detailliert dargestellt:

Einnahmen						
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehreinnahmen Mindereinnahmen - Euro	Abwei- chung %	
034000 261000	Stundungs-, AdV- und Hinterziehungszinsen, Verspätungszuschläge	10.000	18.182,00	8.182,00	81,82	
034000 261100	Zinsen für Steuernachforderungen	1.000.000	721.042,46	-278.957,54	-27,90	
234000 163000	Gymnasium Gaimersheim, Betriebsüberschuss Vorjahr	0	46.119,16	46.119,16	100,00	
580200 171000	Landesgartenschau, Zuweisungen f. lfd. Zwecke vom Land	1.000.000	0,00	-1.000.000,00	-100,00	
620000 205000	Zinsen von komm. Sonderrechnungen für Wohnungsbaudarlehen	62.000	63.046,40	1.046,40	1,69	
620000 207000	Zinsen von privaten Unternehmen für Wohnungsbaudarlehen	3.000	3.649,99	649,99	21,67	
620000 208100	Zinsen von übrigen Bereichen für Wohnungsbaudarlehen	6.000	6.273,58	273,58	4,56	
620000 210000	Gewinnanteile GWG	17.000	16.802,29	-197,71	-1,16	
630000 171000	Kraftfahrzeugsteuer	2.700.000	2.909.100,00	209.100,00	7,74	
732000 163000	ZV Donauhalle, Betriebsüberschuss Vorjahr	0	25.653,10	25.653,10	100,00	
817000 220000	Konzessionsabgabe	7.300.000	7.955.032,37	655.032,37	8,97	
820000 163000	ZV VGI, Betriebskostenüberschuss Vorjahr	0	16.250,96	16.250,96	100,00	
820000 171000	Zuweisung n. d. BayÖPNVG für INVG	645.000	1.636.466,00	991.466,00	153,72	
870000 210000	Gewinnanteile Sparkasse	230.000	81.707,30 *)	-148.292,70	-64,48	
900000 000000	Grundsteuer A	211.000	209.280,25	-1.719,75	-0,82	
900000 001000	Grundsteuer B	29.212.000	28.441.213,07	-770.786,93	-2,64	
900000 003000	Gewerbsteuer	62.283.000	148.444.548,10	86.161.548,10	138,34	
900000 010000	Einkommensteuer	102.967.000	103.293.948,00	326.948,00	0,32	
900000 012000	Umsatzsteuer	29.777.000	31.266.845,00	1.489.845,00	5,00	
900000 022000	Hundesteuer	235.000	250.670,93	15.670,93	6,67	

*) Ein Teil des Gewinnanteiles der Sparkasse wurde auf das Jahr 2020 übertragen, da sich einige Projekte in das Folgejahr verschoben haben. Tatsächlich wurden rd. 237 TEuro vereinnahmt.

Einnahmen						
Haushaltsstelle		Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehreinnahmen Mindereinnahmen - Euro	Abwei- chung %
900000	041000	Schlüsselzuweisungen	25.839.100	34.880.284,00	9.041.184,00	34,99
900000	061000	Finanzzuweisung	4.859.000	5.004.398,00	145.398,00	2,99
900000	061110	Staatszuweisung nach dem Grunderwerbsteuergesetz	8.500.000	11.608.634,81	3.108.634,81	36,57
900000	061200	Ausgleich Eink.-Steuer- ausfall wegen Familienleistungsausgleich	7.587.000	7.400.520,00	-186.480,00	-2,46
910000	210000	Rücklagen und sonstige Finanzvorgänge, Gewinnanteile, Dividenden	0	15,82	15,82	100,00
912000	203000	Zinseinnahmen von Zweckverbänden	100	0,00	-100,00	-100,00
912000	205100	Zinsen von komm. Sonderrechnungen aus Cashpool	700.000	965.277,94	265.277,94	37,90
912000	207000	Zinsen von privaten Unternehmen aus Scheckverkehr, Festgeldern, Wertpapieren	810.000	849.690,28	39.690,28	4,90
912000	262000	Einnahmen aus Bürgschaften	25.000	27.810,85	2.810,85	11,24
913000	280000	Zuführung vom VMH	2.522.500	0,00	-2.522.500,00	-100,00
913000	280100	Zuführung üpl./apl. Mittel	0	40.984,36	40.984,36	100,00
Summe Einnahmen			288.500.700	386.183.447,02	97.682.747,02	

Ausgaben					
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehrausgaben Minderausgaben - Euro	Abwei- chung %
034000 841000	Zinsen für Steuererstat- tungen	1.000.000	-13.478,00	-1.013.478,00	-101,35
130000 711000	Umlage an den Fonds zur Förderung des Katastrophenschutzes	12.000	8.057,00	-3.943,00	-32,86
130000 711100	Betriebskostenanteil di- gitaler BOS-Funk	31.200	31.217,00	17,00	0,05
160000 713000	Betriebskostenumlage Rettungszweckverband	413.000	408.850,88	-4.149,12	-1,00
234000 713000	Gymnasium Gaimers- heim, Betriebskosten- umlage	190.000	189.010,00	-990,00	-0,52
295000 713000	Betriebskostenumlage Digital Learning Lab	1.000	0,00	-1.000,00	-100,00
312100 715000	Betriebskostenzuschuss Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH	200.000	5.000,00	-195.000,00	-97,50
342000 700000	Betriebskostenzuschuss Georgisches Kammeror- chester	510.000	500.000,00	-10.000,00	-1,96
342000 715000	Betriebskostenzuschuss INVA gGmbH	2.350.000	2.238.347,69	-111.652,31	-4,75
365000 711000	Umlage zum Entschädi- gungsfonds nach dem Denkmalschutzgesetz	200.000	134.239,00	-65.761,00	-32,88
431100 718000	Zuschüsse f. lfd. Zwe- cke an Heilig-Geist-Spi- tal-Stiftung	14.348.000	14.347.734,06	-265,94	0,00
510000 711000	Krankenhausumlage nach Art. 10 b FAG	3.800.000	3.479.299,00	-320.701,00	-8,44
580200 715000	Betriebskostenzuschuss Landesgartenschau 2020 GmbH	697.000	697.000,00	0,00	0,00
580200 715100	Weiterleitung Zuwei- sung an Landesgarten- schau 2020 GmbH	1.000.000	0,00	-1.000.000,00	-100,00
620000 728000	Zinsbeihilfen für AG- Darlehen	1.400	1.217,99	-182,01	-13,00
732000 713000	Betriebskostenumlage an ZV Donauhalle	45.400	45.371,25	-28,75	-0,06
793000 715000	Digitales Gründerzent- rum GmbH, Betriebs- kostenzuschuss	578.000	578.000,00	0,00	0,00
820000 713000	ZV VGI, Betriebskosten- umlage	102.000	101.775,00	-225,00	-0,22
820000 715100	Weiterleitung ÖPNV-Zu- weisung an INVG	645.000	1.636.466,00	991.466,00	153,72
900000 810000	Gewerbesteuerumlage	9.965.300	21.150.595,00	11.185.295,00	112,24
900000 832000	Bezirksumlage	37.306.600	37.306.634,19	34,19	0,00

Ausgaben						
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehrausgaben Minderausgaben - Euro	Abwei- chung %	
912000 805100	Zinsen für Kassen-kredite und im Kontokorrentverkehr	500	59,24	-440,76	-88,15	
912000 806000	Zinsen an sonstige öffentl. Sonderrechnungen	1.700	1.630,13	-69,87	-4,11	
912000 841000	Weitere Finanzausgaben für Bürgschaften *)	0	20.619,44	20.619,44	100,00	
913000 860000	Zuführung zum VMH	6.000	96.597.112,26	96.591.112,26	1.610T	
913000 860100	Zuführung üpl./apl. Mittel	0	10.400.104,54	10.400.104,54	100,00	
914000 850000	Allgemeine Deckungsreserve	1.000.000	0,00	-1.000.000,00	-100,00	
Summe Ausgaben		74.404.100	189.864.861,67	115.460.761,67		

*) Rückersatz von Avalgebühren

5.1 Soll-Abschluss nach Einzelplänen

Verwaltungshaushalt - Einnahmen					
Epl.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehreinnahmen Mindereinnahmen - Euro	Abwei- chung %
0	Allgemeine Verwaltung	31.368.100	36.285.666,06	4.917.566,06	15,68
1	Öffentl. Sicherheit und Ordnung	6.587.200	6.991.959,33	404.759,33	6,14
2	Schulen	13.548.000	14.102.518,06	554.518,06	4,09
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	8.932.500	8.955.448,36	22.948,36	0,26
4	Soziale Sicherung	93.122.500	92.812.027,96	-310.472,04	-0,33
5	Gesundheit, Sport, Erholung	4.273.200	3.594.828,36	-678.371,64	-15,88
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	17.488.200	17.153.087,19	-335.112,81	-1,92
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	3.713.100	3.828.747,15	115.647,15	3,11
8	Wirtschaftliche Unterneh- men, Allg. Grund- und Sondervermögen	14.177.300	16.252.354,21	2.075.054,21	14,64
9	Allg. Finanzwirtschaft	280.733.100	377.868.765,28	97.135.665,28	34,60
Summe Verwaltungshaushalt		473.943.200	577.845.401,96	103.902.201,96	

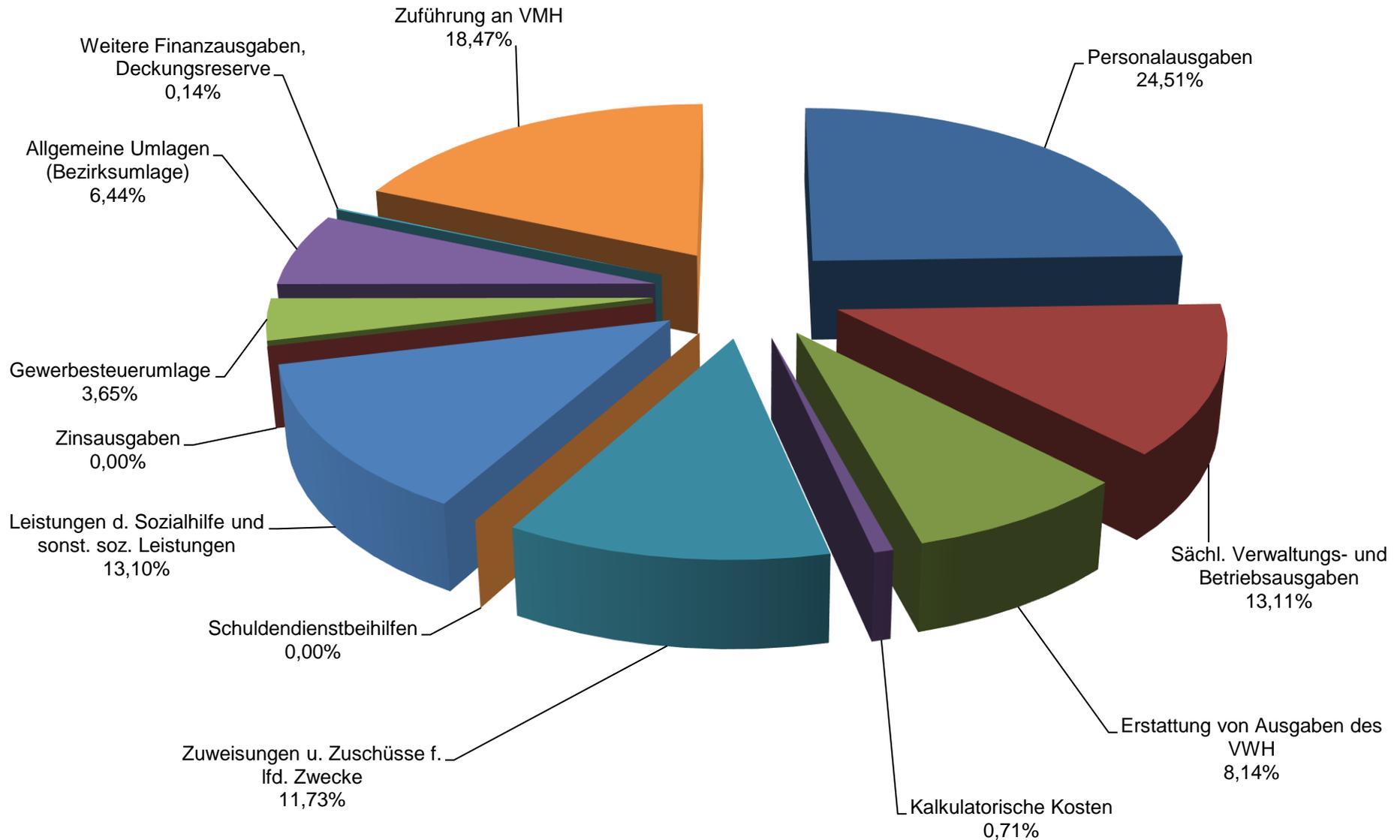
Verwaltungshaushalt - Ausgaben					
Epl.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehrausgaben Minderausgaben - Euro	Abwei- chung %
0	Allgemeine Verwaltung	54.396.200	51.254.125,28	-3.142.074,72	-5,78
1	Öffentl. Sicherheit und Ordnung	26.030.600	26.682.855,28	652.255,28	2,51
2	Schulen	44.708.600	44.142.832,61	-565.767,39	-1,27
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	39.262.500	39.000.807,46	-261.692,54	-0,67
4	Soziale Sicherung	178.602.100	173.597.186,12	-5.004.913,88	-2,80
5	Gesundheit, Sport, Erholung	26.731.600	25.111.218,26	-1.620.381,74	-6,06
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	44.948.200	40.128.021,36	-4.820.178,64	-10,72
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	5.925.000	6.186.606,27	261.606,27	4,42
8	Wirtschaftliche Unterneh- men, Allg. Grund- und Sondervermögen	5.058.300	6.264.994,52	1.206.694,52	23,86
9	Allg. Finanzwirtschaft	48.280.100	165.476.754,80	117.196.654,80	242,74
Summe Verwaltungshaushalt		473.943.200	577.845.401,96	103.902.201,96	

5.2 Gruppierungsübersicht

Verwaltungshaushalt - Einnahmen					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehreinnahmen Mindereinnahmen - Euro	Abwei- chung %
000	Grundsteuer A	211.000	209.280,25	-1.719,75	-0,82
001	Grundsteuer B	29.212.000	28.441.213,07	-770.786,93	-2,64
003	Gewerbesteuer	62.283.000	148.444.548,10	86.161.548,10	138,34
010	Anteil Einkommensteuer	102.967.000	103.293.948,00	326.948,00	0,32
012	Beteiligung Umsatzsteuer	29.777.000	31.266.845,00	1.489.845,00	5,00
02- 03	Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	235.000	250.670,93	15.670,93	6,67
04	Schlüsselzuweisungen	25.839.100	34.880.284,00	9.041.184,00	34,99
06	Sonst. allg. Zuweisungen vom Land	20.946.000	24.013.552,81	3.067.552,81	14,65
08	Allg. Zuweisungen aus bes. Ab- rechnungsverfahren (Buß- und Verwargelder)	940.000	1.076.003,26	136.003,26	14,47
10- 12	Gebühren und ähnliche Entgelte	28.503.400	27.510.979,98	-992.420,02	-3,48
13- 15	Erlöse, Mieten und sonst. Verwal- tungs- und Betriebseinnahmen	11.234.000	12.855.067,40	1.621.067,40	14,43
16	Erstattungen von Ausgaben des VWH	70.888.700	72.407.080,97	1.518.380,97	2,14
17	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	37.872.800	42.414.214,17	4.541.414,17	11,99
19	Aufgabenbezogene Leistungsbetei- ligung	30.790.000	30.061.596,60	-728.403,40	-2,37
20	Zinseinnahmen	1.608.700	1.915.172,47	306.472,47	19,05
21- 22	Gewinnanteile, Konzessionsabgabe	7.547.000	8.053.557,78	506.557,78	6,71
24- 25	Ersatz von sozialen Leistungen	4.642.100	5.288.377,92	646.277,92	13,92
26	Weitere Finanzeinnahmen	1.658.500	1.311.413,94	-347.086,06	-20,93
27	Kalkulatorische Einnahmen	4.265.400	4.108.640,61	-156.759,39	-3,68
28	Zuführung vom VMH	2.522.500	42.954,70	-2.479.545,30	-98,30
Summe Einnahmen		473.943.200	577.845.401,96	103.902.201,96	

Verwaltungshaushalt - Ausgaben					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nach- trag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehrausgaben Minderausgaben - Euro	Abwei- chung %
4	Personalausgaben	142.254.100	142.036.466,77	-217.633,23	-0,15
50- 66	Sächl. Verwaltungs- und Betriebs- ausgaben	81.388.600	75.989.991,67	-5.398.608,33	-6,63
67	Erstattungen von Ausgaben des VWH	42.347.200	47.172.657,53	4.825.457,53	11,39
68	Kalkulatorische Kosten	4.265.400	4.108.640,61	-156.759,39	-3,68
70- 71	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	68.545.500	67.979.845,76	-565.654,24	-0,83
72	Schuldendienstbeihilfen	1.400	1.217,99	-182,01	-13,00
73- 79	Leistungen der Sozialhilfe und sonst. soziale Leistungen	83.209.600	75.900.543,47	-7.309.056,53	-8,78
80	Zinsausgaben	2.200	1.689,37	-510,63	-23,21
81	Gewerbesteuerumlage	9.965.300	21.150.595,00	11.185.295,00	112,24
83	Allgemeine Umlagen (Bezirksumlage)	37.306.600	37.306.634,19	34,19	0,00
84- 85	Weitere Finanzausgaben, Deckungsreserve	4.650.000	-809.854,11	-5.459.854,11	-117,42
86	Zuführung an VMH	7.300	107.006.973,71	106.999.673,71	1.466T
Summe Ausgaben		473.943.200	577.845.401,96	103.902.201,96	

Ausgaben des Verwaltungshaushaltes (Anteile der einzelnen Gruppierungen)



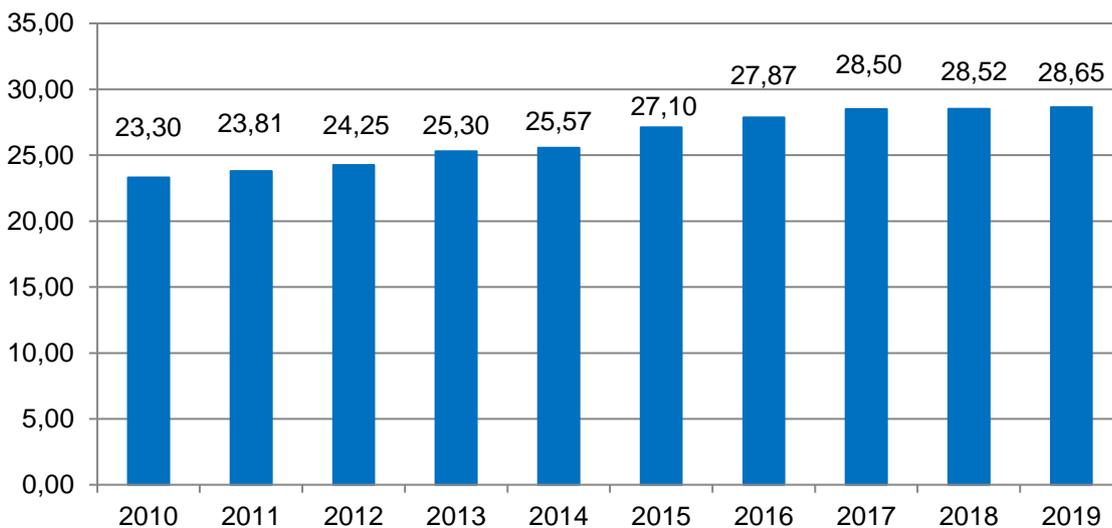
5.3 Einnahmen

5.3.1 Einnahmen aus Steuern und allgemeinen Zuweisungen (Hauptgruppe 0)

Überblick Hauptgruppe 0			
Ansatz 2019 (inkl. Nachtrag) in Euro	Rechnungsergebnis 2019 in Euro	Mehr-/Mindereinnahmen in Euro	Abweichung in %
272.410.100	371.876.345,42	99.466.245,42	36,51

Bei der **Grundsteuer A und B (Gr. 000/001)** mit einem Aufkommen von rd. 28,65 Mio. Euro (Vj. 28,52 Mio. Euro) sind gegenüber den Ansätzen Mindereinnahmen von rd. 773 TEuro zu verzeichnen. Aufgrund einer organisatorischen Umstellung innerhalb des Finanzamtes werden die Umschreibungen (nach Verkäufen) vorrangig vor den Neuveranlagungen bearbeitet. Dieser Grund und personalbedingte Rückstände in der Veranlagung der Grundsteuer zum Jahresende führten dazu, dass bei der Grundsteuer B geringere Einnahmen verbucht wurden als veranschlagt.

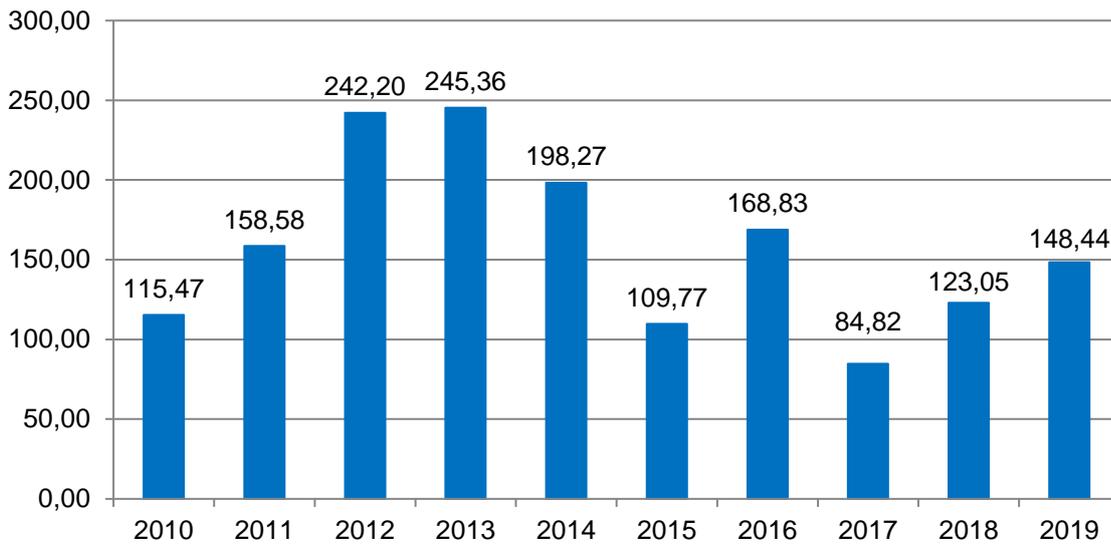
**Grundsteuer A und B
(in Mio. Euro)**



Der **Ansatz der Gewerbesteuer** (Gr. 003) von 62,28 Mio. Euro wurde um rd. 86,16 Mio. Euro übertroffen, das Rechnungsergebnis beträgt rd. 148,44 Mio. Euro (Vj. 123,05 Mio. Euro). Im Vergleich zum Vorjahr wurde bei der Haushaltsplanung 2019 aufgrund der Abfrage bei großen Gewerbesteuerpflichtigen mit niedrigeren Steuereinnahmen kalkuliert. Zudem waren höhere Rückzahlungen an Gewerbesteuerzahler zu erwarten, die in 2019 noch nicht anfielen, sich jedoch in Nachjahren verschieben. Weiter sind die Mehreinnahmen auch auf die weiterhin gut verlaufende Konjunktur der Wirtschaft in den Vorjahren zurückzuführen.

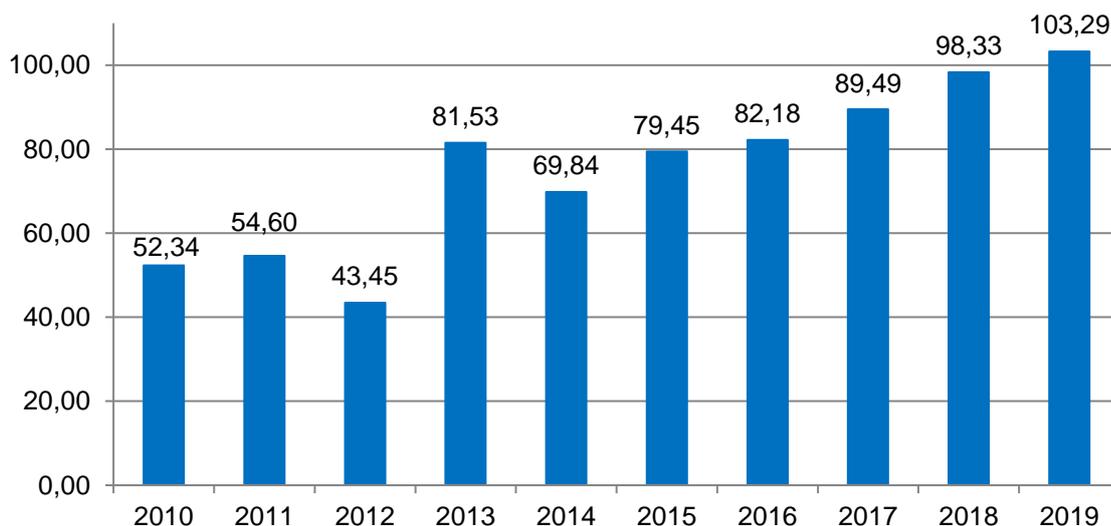
Im Rechnungsergebnis der Gewerbesteuer sind Vorauszahlungen von rd. 134,54 Mio. Euro (Vj. 90,19 Mio. Euro) und Nachholungen von rd. 13,90 Mio. Euro (Vj. 32,86 Mio. Euro) enthalten.

Gewerbsteuer (in Mio. Euro)



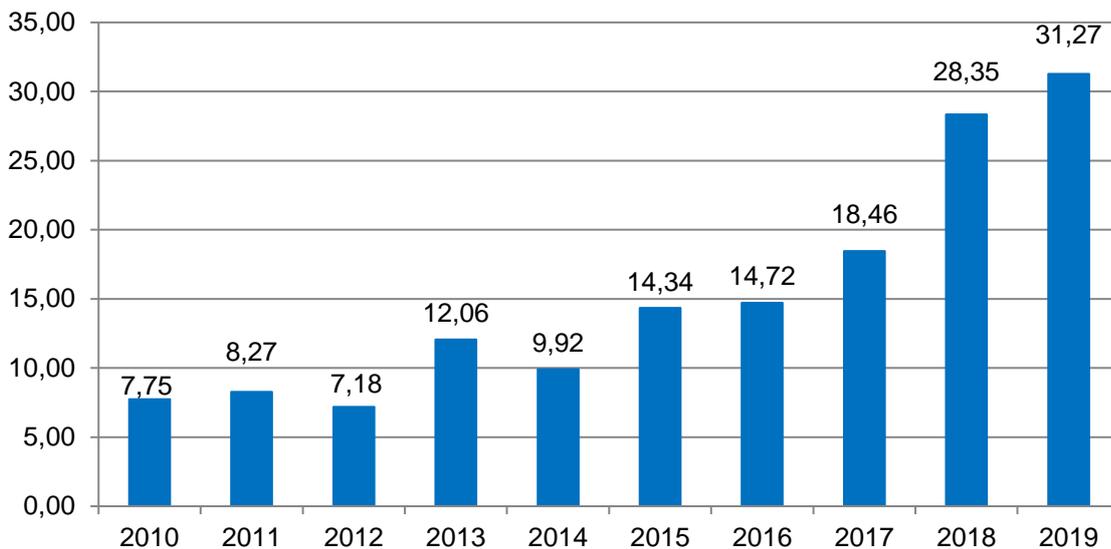
Nach den Steuerschätzungen für 2019 wurden für den **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** (Gr. 010) bei der Haushaltsplanung 102,97 Mio. Euro veranschlagt. Das Bayerische Landesamt für Statistik teilte Ende November 2018 eine Prognose von 103,54 Mio. Euro mit. Das Rechenergebnis übersteigt den Ansatz um rd. 327 TEuro und liegt bei 103,29 Mio. Euro. Gründe für den weiterhin sehr hohen Einkommensteueranteil sind die gute Wirtschaftslage, deutliche Lohnzuwächse und die hohe Zahl von Erwerbstätigen.

Einkommensteuer (in Mio. Euro)



Als Ersatz für den Wegfall der Gewerbesteuer (seit 1998) werden die Gemeinden mit 2,2 % an der **Umsatzsteuer** (Gr. 012) beteiligt. Im Rahmen der Haushaltsaufstellung wurde ein Ansatz von 29,78 Mio. Euro veranschlagt. Die Stadt erhielt schließlich rd. 31,27 Mio. Euro (hierin enthalten ist auch der Aufschlag der sog. „Bundesmilliarde“ für die Eingliederungshilfe behinderter Menschen und die Kinderbetreuung).

Umsatzsteuer (in Mio. Euro)



Bei der Ansatzplanung waren Einnahmen aus **Schlüsselzuweisungen** (Gr. 04) i. H. v. 25,84 Mio. Euro vorgesehen. Mit Bescheid vom 14.02.2019 teilte das Landesamt für Statistik mit, dass der Stadt Ingolstadt eine Schlüsselzuweisung von 34,88 Mio. Euro zusteht. Die städtische Steuerkraft (176.812.591 Euro) lag in 2019 unter der durchschnittlichen Ausgabebelastung. Aus diesem Grund wurden der Stadt Ingolstadt – wie auch bereits im Vorjahr – Schlüsselzuweisungen gewährt.

Die Ansätze der **sonst. allgemeinen Zuweisungen** (Gr. 06 und 08) von 21,89 Mio. Euro wurden um 3,20 Mio. Euro überschritten. Insbesondere liegt das Rechnungsergebnis für den Kommunalanteil an der Grunderwerbsteuer (plus 3,11 Mio. Euro) deutlich über den Veranschlagungen.

Die Gemeinden erhalten zudem für die überproportionale Belastung durch die Mindereinnahmen beim Einkommensteueranteil einen höheren Anteil an der Umsatzsteuer. Diese Einkommensteuerersatzleistung, die sich aufgrund der veränderten Abrechnung des Kindergeldes ergibt, wird als sog. Familienleistungsausgleich vom Freistaat an die Kommunen weitergeführt. Aus dieser Ersatzleistung konnten rd. 7,40 Mio. Euro vereinnahmt werden.

5.3.2 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (Hauptgruppe 1)

Überblick Hauptgruppe 1			
Ansatz 2019 (inkl. Nachtrag) in Euro	Rechnungsergebnis 2019 in Euro	Mehr-/Mindereinnahmen in Euro	Abweichung in %
179.288.900	185.248.939,12	5.960.039,12	3,32

Bei den **Gebühren und ähnlichen Entgelten** (Gr. 10 – 12) ist das Rechnungsergebnis um 992 TEuro niedriger als der Ansatz (rd. 28,50 Mio. Euro). Mindereinnahmen wurden insbesondere bei den Bauplangebühren des Bauordnungsamtes (minus 220 TEuro), bei den Statikergebühren (minus 537 TEuro) sowie den Verwaltungsgebühren des Umweltamtes (minus 256 TEuro) erzielt. Diese Mindereinnahmen kompensieren sich im Ergebnis der Gruppierung durch Mehreinnahmen bei den Einnahmen aus Arbeitsleistungen des Bauhofes (plus 229 TEuro) sowie den Einnahmen aus Arbeitsleistungen des Gartenamtes (plus 190 TEuro).

Der Ansatz bei den **Verwaltungs- und Betriebseinnahmen (Verkaufserlöse, Mieten, sonst. Er-sätze)** (Gr. 13 – 15) von 11,23 Mio. Euro wurde um rd. 1,62 Mio. Euro übertroffen (Rechnungsergebnis von 12,86 Mio. Euro). Diese Summen setzen sich aus den Werten von 827 Haushaltsstellen zusammen. Die höchsten Mehreinnahmen wurden bei einem Ansatz von 2,66 Mio. Euro im Bereich der sonstigen Betriebseinnahmen (Gr. 15) erzielt (plus 1,28 Mio. Euro).

Bei den **Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes** (Gr. 16) wurde bei einem Ansatz von 70,89 Mio. Euro ein Rechnungsergebnis von 72,41 Mio. Euro erzielt.

Mindereinnahmen ergaben sich insbesondere bei den Erstattungsleistungen des Landes (Gr. 161) für den Bereich Asyl (minus 4,15 Mio. Euro). Dies ist auf rückläufige Flüchtlingszahlen (im Gegenzug Minderausgaben bei Gr. 79) zurückzuführen.

Zudem wurde auch im Bereich der Erstattungen von anderen Jugendämtern für junge Volljährige der geplante Ansatz nicht erreicht (minus 1,77 Mio. Euro).

Die Erstattungen gliedern sich – wie in angefügter Tabelle dargestellt – auf:

Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes (Gr. 16)					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehreinnahmen - Mindereinnahmen Euro	Abwei- chung %
160	vom Bund (BFD, VHS, Jobcenter, Mehrgenerationen- haus, Signalanlagen)	6.391.500	6.925.999,32	534.499,32	8,36
161	vom Land (Sozialleistungen, BAföG, Leistungen nach AsylbLG)	19.550.500	17.115.356,96	-2.435.143,04	-12,46
162	von Gemeinden und Gemeindever- bänden (Gastschulbeiträge, Jugendamt)	9.729.200	7.817.859,71	-1.911.340,29	-19,65
163	von Zweckverbänden	527.500	685.438,69	157.938,69	29,94
164	vom sonstigen öffentl. Bereich	500.000	674.349,90	174.349,90	34,87
165	von komm. Sonderrechnungen (Gesellschaften)	1.826.600	1.964.832,54	138.232,54	7,57
166	von sonst. öffentlichen Sonderrech- nungen	0	870,00	870,00	100,00
167	von privaten Unternehmen	119.100	159.328,97	40.228,97	33,78
168	von übrigen Bereichen (Stiftungen)	243.300	392.458,44	149.158,44	61,31
169	Innere Verrechnungen (VKE, Gebäudekosten)	32.001.000	36.670.586,44	4.669.586,44	14,59
Summe Gr. 16		70.888.700	72.407.080,97	1.518.380,97	

Aus **Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke** (Gr. 17) konnten Einnahmen i. H. v. 42,41 Mio. Euro erzielt werden. Die Zuweisungen kamen von nachfolgend aufgeführten Bereichen:

Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Gr. 17)					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehreinnahmen - Mindereinnahmen Euro	Abwei- chung %
170	vom Bund (für VHS, Forschungsprojekt SAVe, Stadt- teiltreff Piusviertel)	297.000	174.866,42	-122.133,58	-41,12
171	vom Land (Schülerbeförderung, Lehrpersonalzu- schuss, Theater, Kfz-Steuer, BayKiBiG)	37.019.600	41.168.631,35	4.149.031,35	11,21
172	von Gemeinden und Gemeindever- bänden (Bücherbus, Kitas, Theater)	168.000	247.538,87	79.538,87	47,34
174	vom sonstigen öffentl. Bereich (Sozialversicherungsträger)	83.000	89.880,00	6.880,00	8,29
175	von komm. Sonderrechnungen (Gesellschaften)	0	133.900,41	133.900,41	100,00
177	von privaten Unternehmen (Spenden)	10.200	56.471,60	46.271,60	453,64
178	von übrigen Bereichen (Spenden)	295.000	542.925,52	247.925,52	84,04
Summe Gr. 17		37.872.800	42.414.214,17	4.541.414,17	

Im Rahmen der **aufgabenbezogenen Leistungsbeteiligung** (Gr. 19) des Bundes an den Kosten für Unterkunft, Lebensunterhalt und Eingliederung erhielt das Jobcenter 30,06 Mio. Euro. Gegenüber den Ansätzen ergab sich somit ein Einnahmeminus von 728 TEuro. Der Planansatz wurde um -2,37 % unterschritten.

5.3.3 Sonstige Finanzeinnahmen (Hauptgruppe 2)

Überblick Hauptgruppe 2			
Ansatz 2019 (inkl. Nachtrag) in Euro	Rechnungsergebnis 2019 in Euro	Mehr-/Mindereinnahmen in Euro	Abweichung in %
22.244.200	20.720.117,42	-1.524.082,58	-6,85

Der Ansatz für die **Zinseinnahmen** (Gr. 20) wurde mit 1,61 Mio. Euro geplant, das Rechnungsergebnis liegt bei 1,92 Mio. Euro (Vj. 2,39 Mio. Euro).

Nach der KommHV-K ist die Stadt verpflichtet, **vorübergehend** nicht benötigte Kassenmittel und Rücklagen ertragbringend anzulegen. Für Anlagen aus dem Cash-Management sowie Festgeldern wurden rd. 1,81 Mio. Euro an Zinsen erzielt.

Bei den Wohnungsbaudarlehen wurden rd. 73 TEuro, beim Siedlungsmodell Permoserstraße rd. 6 TEuro und bei den Stiftungen rd. 21 TEuro an Zinsen für die ausgereichten Darlehen erwirtschaftet.

An **Gewinnanteilen** (Gr. 21) ist in 2019 die Gewinnabführung der Sparkasse für gemeinnützige Zwecke i. H. v. 237 TEuro sowie ein Überschuss der GWG mit rd. 17 TEuro eingegangen. Die Stadtwerke und INKB leisteten 2019 **Konzessionsabgaben** (Gr. 22) von insgesamt rd. 7,96 Mio. Euro (Vj. 7,05 Mio. Euro).

Die **Ersatzleistungen der Sozialhilfe** (Gr. 24, 25) durch Unterhaltspflichtige, Sozialleistungsträger und Hilfeempfänger sowie die Ersätze in der Jugendhilfe (Ausgaben s. Gr. 73 – 79) überschritten die Ansätze von 4,64 Mio. Euro um rd. 646 TEuro (Rechnungsergebnis rd. 5,29 Mio. Euro). Hier zeigen sich vor allem im Bereich der Rückzahlungen von Umzugskosten (plus 194 TEuro), der Leistungen von Sozialleistungsträgern für die Grundsicherung für Arbeitssuchende (plus 144 TEuro) sowie der Kostenbeiträge und Aufwendungsersätze bei der Eingliederungshilfe seelisch behinderter Kinder und Jugendlicher (plus 128 TEuro) erhebliche Mehreinnahmen.

Bei der Ansatzplanung waren für **weitere Finanzeinnahmen** (Gr. 26) (u. a. Stundungszinsen, Bußgelder, Säumniszuschläge, Bürgschaftsgebühren, Ausgleichsleistungen für Baulandumlegung und Zinsen aus Steuernachforderungen) rd. 1,66 Mio. Euro vorgesehen. Aufgrund Mindereinnahmen bei den Zinsen aus Steuernachforderungen (-279 TEuro), sowie den Zwangsgeldern des Bauordnungsamtes (- 63 TEuro), wurde ein Rechnungsergebnis i. H. v. 1,31 Mio. Euro erzielt.

Die bei den kostenrechnenden Einrichtungen, Hilfsbetrieben und Betrieben gewerblicher Art durchgerechneten **kalkulatorischen Kosten** (Gr. 27) setzen sich wie folgt zusammen:

Kalkulatorische Einnahmen (Gr. 27)					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehreinnahmen - Mindereinnahmen Euro	Abwei- chung %
270	für Abschreibungen	2.223.000	2.058.627,18	-164.372,82	-7,39
275	für kalk. Zinsen	2.042.400	2.050.013,43	7.613,43	0,37
Summe Gr. 27		4.265.400	4.108.640,61	-156.759,39	

Für die Durchrechnung einer angemessenen Verzinsung des Anlagekapitals wurde mit FPA-Beschluss vom 19.10.2016 ab dem Haushaltsjahr 2017 ein kalkulatorischer Zinssatz von 2,1 % festgesetzt. Dieser ist auch für das Haushaltsjahr 2019 gültig. Die kalkulatorischen Zinsen neutralisieren sich auf der Ebene des Gesamthaushaltes.

Die **Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt** (Gr. 28) betrug im Jahr 2019 rd. 43 TEuro. Bei diesen Zuführungen handelt es sich um Mittelumsetzungen im Rahmen des Bürgerhaushaltes (rd. 41 TEuro) sowie einer Zuführung bei der Elisabeth-Hensel-Stiftung und der Stiftung Dr. Reissmüller jeweils aufgrund einer Entnahme aus der Rücklage (rd. 2 TEuro).

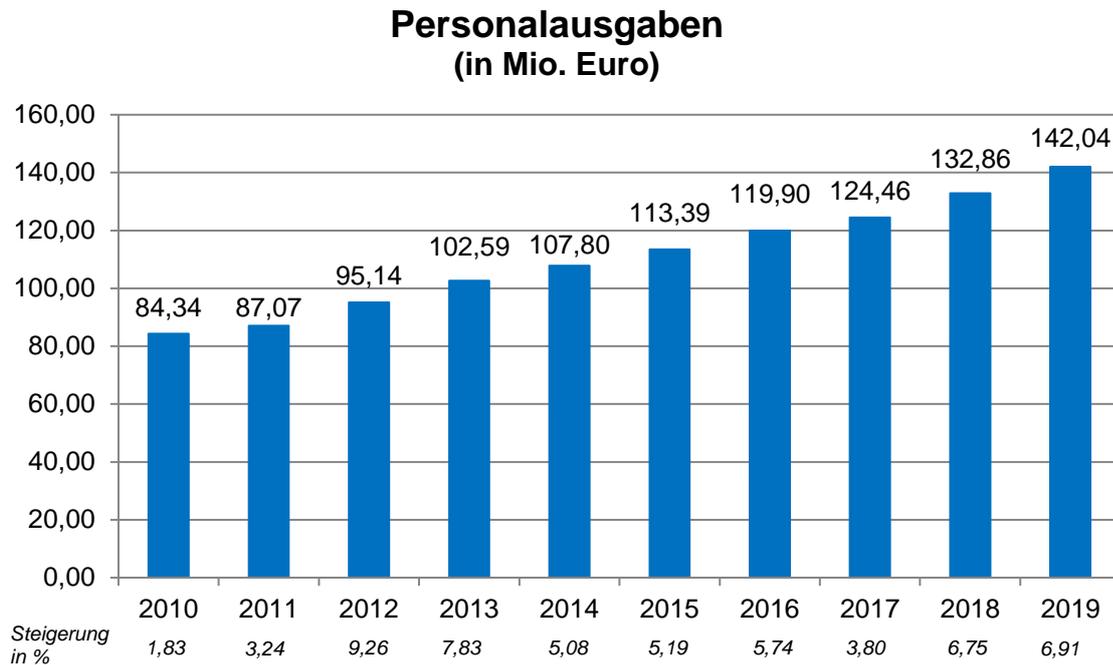
5.4 Ausgaben

5.4.1 Personalausgaben (Hauptgruppe 4)

Überblick Hauptgruppe 4			
Ansatz 2019 (inkl. Nachtrag) in Euro	Rechnungsergebnis 2019 in Euro	Mehr-/Minderausgaben in Euro	Abweichung in %
142.254.100	142.036.466,77	-217.633,23	-0,15

Im Jahr 2019 waren rd. 142,25 Mio. Euro für **Personalausgaben** (HGr. 4) veranschlagt, verausgabt wurden rd. 142,04 Mio. Euro. Damit beträgt die Personalquote (Anteil der Personalkosten am Rechnungsergebnis des bereinigten Verwaltungshaushaltes = Ausgaben des Verwaltungshaushaltes abzüglich innerer Verrechnungen, kalkulatorischer Kosten, Gewerbesteuerumlage, Bezirksumlage und Zuführung an Vermögenshaushalt) 38,22 % (Vj. 38,18 %).

Die nachstehende Übersicht zeigt die Entwicklung der Personalausgaben in den letzten zehn Jahren:



5.4.2 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (Hauptgruppen 5 und 6)

Überblick Hauptgruppe 5 und 6			
Ansatz 2019 (inkl. Nachtrag) in Euro	Rechnungsergebnis 2019 in Euro	Mehr-/Minderausgaben in Euro	Abweichung in %
128.001.200	127.271.289,81	-729.910,19	-0,57

Für den **Unterhalt der Gebäude, Grundstücke und baulichen Anlagen** (Gr. 50) wurden in 2019 Ansätze i. H. v. 12,96 Mio. Euro gebildet. Es wurden Ausgaben i. H. v. 11,29 Mio. Euro geleistet, somit 1,67 Mio. Euro weniger als veranschlagt. In diesem Betrag ist eine HAR-Bildung i. H. v. 1,63 Mio. Euro für den Bauunterhalt der Hauptfeuerwache, der Christoph-Kolumbus-Grundschule, der Grundschule Zuchering, der Grund- und Mittelschule Pestalozzi, der Wirtschaftsschule sowie des Theaters enthalten. Bei vielen Maßnahmen wurden die eingeplanten Haushaltsmittel nicht vollständig benötigt, da es zu Bauverzögerungen oder –verschiebungen in Folgejahre kam, so dass der Gesamtansatz der Gr. 50 nicht ausgeschöpft wurde.

Im Bereich des **Unterhalts des sonstigen unbeweglichen Vermögens** (Gr. 51) standen im Haushalt 2019 rd. 5,32 Mio. Euro zur Verfügung. Mit Mehrausgaben von 1,28 Mio. Euro wurde der Ansatz überschritten (Rechnungsergebnis = 6,60 Mio. Euro). Vor allem im Bereich des Unterhalts der Gemeindestraßen, -wege, -plätze (plus 452 TEuro), der Straßenbeleuchtung (plus 359 TEuro) sowie der Bolz- und Spielplätze (plus 280 TEuro) wurden mehr Ausgaben getätigt als geplant.

Die Ansätze für die **Beschaffung sowie den Unterhalt für Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände** (Gr. 52) wurden im Haushaltsplan mit 3,51 Mio. Euro veranschlagt. Das Rechnungsergebnis weist mit rd. 3,13 Mio. Euro Minderausgaben i. H. v. 380 TEuro auf. So wurde beim Unterhalt der Multimediaausstattung in Schulen der geplante Ansatz nicht erreicht. Dies ist darauf zurückzuführen, dass aufgrund der Förderfähigkeit des Projektes „Digitales Klassenzimmer“ sämtliche Ausgaben im Vermögenshaushalt verbucht werden und somit die zunächst im Verwaltungshaushalt geplanten Ansätze nicht benötigt wurden. Auch im Bereich des Unterhaltes der Melde- und Funksprechanlagen der Feuerwehren fielen die Ausgaben nicht in der geplanten Höhe an. Hier steht noch der Kauf der Funkmeldeempfänger und die Umrüstung der Sirenenanlagen im Rahmen des Digitalfunks aus. Da bei der Lizenzierung durch den Freistaat Bayern zeitliche Verzögerungen aufgetreten sind, verschieben sich die Beschaffungen in die Folgejahre. Mehrausgaben wurden bei der Neu- und Ersatzbeschaffung im Bereich des Amtes für Informations- und Datenverarbeitung (plus 67 TEuro) sowie der Beschaffung von Ausstattungsgegenständen des Dt. Med.hist. Museums (plus 65 TEuro) verbucht.

Für **Mieten und Pachten** (Gr. 53) wurden Ansätze in Höhe von 7,06 Mio. Euro veranschlagt. Bei einem Rechnungsergebnis von 7,26 Mio. Euro wurden Mehrausgaben in Höhe von rd. 201 TEuro getätigt. Diese sind unter anderem auf erhöhte Ausgaben im Bereich der Asylunterkünfte für Fehlbeleger (plus 36 TEuro) und der Signalanlagen (plus 35 TEuro) zurückzuführen.

Den Haushaltsansätzen bei den Ausgaben für die **Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen** (Gr. 54) von 11,71 Mio. Euro steht ein Rechnungsergebnis i. H. v. 11,23 Mio. Euro gegenüber (Minderausgaben = 478 TEuro). Im Bereich der Bewirtschaftungskosten des Liegenschaftsamtes (minus 259 TEuro) sowie der Reinigungskosten (minus 272 TEuro) blieben die Ausgaben überwiegend unterhalb der jeweiligen Ansätze.

Für die **Haltung von Fahrzeugen** (Gr. 55), die alle fahrzeugspezifischen Ausgaben einschließlich der Ausgaben für Versicherungen und Betriebsstoffe u. ä. enthält, wurden in 2019 Mittel i. H. v. 511 TEuro eingeplant. Es wurden rd. 508 TEuro ausgegeben, so dass Minderausgaben von rd. 3 TEuro anfielen. Damit wurde der geplante Ansatz um -0,57 % unterschritten und somit eingehalten.

Zu den **besonderen Aufwendungen für Bedienstete** (Gr. 56) zählen neben den Ausgaben für Dienst- und Schutzkleidung auch die Ausgaben für Aus- und Fortbildung. Bei einem Planansatz von rd. 2,70 Mio. Euro wurden 2,75 Mio. Euro verausgabt. Mit Mehrausgaben von lediglich 1,66 % wurde der Ansatz annähernd erreicht.

Im Bereich der **weiteren Verwaltungs- und Betriebsausgaben** (Gr. 57 – 63) waren Mittel i. H. v. 26,14 Mio. Euro veranschlagt. Mit einem Rechnungsergebnis von lediglich 24,02 Mio. Euro wurde der Planansatz um 2,12 Mio. Euro unterschritten. Minderausgaben ergaben sich vor allem bei der Gruppierung 60 (minus 990 TEuro) sowie der Gruppierung 63 (minus 618 TEuro), in denen sämtliche Sachausgaben der Stadt verbucht werden.

Die **Steuer-, Versicherungs- und sonstigen Geschäftsausgaben** (Gr. 64 – 66) erzielten bei einem Haushaltsansatz von 11,47 Mio. Euro ein Rechnungsergebnis von rd. 9,20 Mio. Euro (minus 2,27 Mio. Euro). Der geplante Gesamtansatz für die Steuerzahllasten (Umsatz-, Ertragssteuern sowie Solidaritätszuschlag) belief sich in 2019 auf 1,33 Mio. Euro, in der Summe wurden lediglich 637 TEuro zahlungswirksam. Es handelt sich hier um Steuererklärung der 30 BgA's aus 2017. Zudem wurden auch bei den Geschäftsausgaben (Gr. 65) rd. 1,64 Mio. Euro weniger verausgabt als veranschlagt. Im Bereich der Sachverständigenkosten (Gr. 655) ergaben sich Minderausgaben von rd. 1,02 Mio. Euro. Hierin sind vor allem auch die Statikergebühren enthalten, für die deutlich geringere Ausgaben anfielen (minus 515 TEuro). Diese Minderausgaben relativieren sich jedoch durch entsprechende Mindereinnahmen.

Dem Ansatz bei den **Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes** (Gr. 67) von 42,35 Mio. Euro stehen tatsächlich geleistete Beträge von rd. 47,17 Mio. Euro gegenüber, so dass Mehrausgaben i. H. v. 4,83 Mio. Euro notwendig waren. In diesem Bereich sind unter anderem die Gastschülerbeiträge und die Erstattungen an andere Jugendhilfeträger verbucht. Hauptsächlich handelt es sich jedoch um interne Leistungsverrechnungen (Gebäudekosten, Verwaltungskostenerstattungen). Diese Ausgaben verhalten sich im Gesamthaushalt neutral, da die entsprechenden Einnahmen bei der Gr. 16 anfallen.

Die **kalkulatorischen Kosten** (Gr. 68) umfassen Abschreibungsbeträge und kalkulatorische Zinsen für das aufgewendete Kapital der kostenrechnenden Einrichtungen, Hilfsbetriebe und Betriebe gewerblicher Art. Hier wurde – wie bereits bei der Gruppierung 27 aufgeführt – ein Rechnungsergebnis i. H. v. 4,11 Mio. Euro erzielt.

5.4.3 Zuweisungen und Zuschüsse (Hauptgruppe 7)

Überblick Hauptgruppe 7			
Ansatz 2019 (inkl. Nachtrag) in Euro	Rechnungsergebnis 2019 in Euro	Mehr-/Minderausgaben in Euro	Abweichung in %
151.756.500	143.881.607,22	-7.874.892,78	-5,19

In der Ausgabengruppe der **Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke** (Gr. 70, 71) sind insgesamt rd. 67,98 Mio. Euro (Vj. 52,20 Mio. Euro) angefallen. Diese Ausgaben gliedern sich wie folgt auf:

Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Gr. 70, 71)					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehrausgaben Minderausgaben - Euro	Abwei- chung %
70	an soziale Einrichtungen (Kitas, Jugendhilfe)	36.668.900	35.556.283,04	-1.112.616,96	-3,03
711	an Land (u.a. Krankenhausumlage)	4.043.200	3.653.530,56	-389.669,44	-9,64
712	an Gemeinden u. Gemeindever- bände (Lernmittelfreiheit)	0	5.680,71	5.680,71	100,00
713	an Zweckverbände (Betriebskostenumlagen)	752.100	745.707,13	-6.392,87	-0,85
715	an kommunale Sonderrechnungen (INKB, INVA, INVG)	6.610.000	6.189.353,69	-420.646,31	-6,36
717	an private Unternehmen (Gesellschaften)	2.000	18.925,30	16.925,30	846,27
718	an übrige Bereiche (BAföG, Kitas, EOF-Leistungen)	20.469.300	21.810.365,33	1.341.065,33	6,55
Summe Gr. 70, 71		68.545.500	67.979.845,76	-565.654,24	

Der Ansatz bei den **Schuldendiensthilfen** (Gr. 72) von rd. 1 TEuro wurde komplett ausgeschöpft (Rechnungsergebnis von 1 TEuro). Es handelt sich hierbei um Zinsbeihilfen für Arbeitgeberdarlehen.

Den größten Anteil der Hauptgruppe 7 bilden die **Leistungen der Sozialhilfe und sonst. soz. Leistungen** (Gr. 73 – 79) mit einer Ansatzhöhe von rd. 83,21 Mio. Euro. Das Rechnungsergebnis beträgt rd. 75,90 Mio. Euro und unterschreitet den geplanten Ansatz erheblich.

Auch im Jahr 2019 waren die höheren Planansätze darauf zurückzuführen, dass die Zahlen der unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA) nur geschätzt werden konnten. Tatsächlich waren die Fallzahlen rückläufig. Da Ingolstadt die Quote nach wie vor erfüllt, erfolgte bisher keine neue Zuweisung von UMA. Das Amt für Jugend und Familie geht jedoch davon aus, dass im Jahr 2020 die Quote unterschritten wird, so dass dann wieder eine Zuweisung erfolgen könnte.

Die Zahl der UMA, die über die Volljährigkeit hinaus stationäre Jugendhilfe erhalten, konnte ebenso nur geschätzt werden. Die Fallzahlen in diesem Bereich sind ebenfalls rückläufig. Das liegt vor allem daran, dass die stationäre Jugendhilfe mit dem 21. Lebensjahr endet und abhängig davon ist, ob ab Volljährigkeit überhaupt noch ein Jugendhilfebedarf besteht, sowie der Bleibeperspektive.

Weiterhin steigen die Fallzahlen im ambulanten und teilstationären Bereich leicht an, im stationären Bereich bleiben die Fallzahlen relativ konstant.

Im Bereich der Gruppe 79 fielen im Jahr 2019 aufgrund der im Verhältnis zur Planung stark rückläufigen Flüchtlingszahlen erheblich weniger Ausgaben an als eingeplant. Die Minderausgaben wirken sich auch auf die Erstattungen des Landes aus (s. Gr. 161).

Nachfolgende Tabelle zeigt die Aufteilung auf die einzelnen Leistungsbereiche:

Leistungen der Sozialhilfe und sonst. soz. Leistungen (Gr. 73 – 79)					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehrausgaben Minderausgaben - Euro	Abwei- chung %
73	Leistungen der Sozialhilfe an Personen außerhalb von Einrichtungen	8.367.500	8.055.796,60	-311.703,40	-3,73
74	Leistungen der Sozialhilfe an Personen in Einrichtungen	440.000	108.748,51	-331.251,49	-75,28
75	Leistungen an Kriegsoffer und ähnliche Berechtigte	1.500	1.468,18	-31,82	-2,12
76	Leistungen der Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	5.238.000	5.537.052,47	299.052,47	5,71
77	Leistungen der Jugendhilfe in Einrichtungen	13.847.000	12.805.528,97	-1.041.471,03	-7,52
78	Sonstige soziale Leistungen	45.223.600	42.329.624,90	-2.893.975,10	-6,40
79	AsylbLG	10.092.000	7.062.323,84	-3.029.676,16	-30,02
Summe Gr. 73 - 79		83.209.600	75.900.543,47	-7.309.056,53	

5.4.4 Sonstige Finanzausgaben (Hauptgruppe 8)

Überblick Hauptgruppe 8			
Ansatz 2019 (inkl. Nachtrag) in Euro	Rechnungsergebnis 2019 in Euro	Mehr-/Minderausgaben in Euro	Abweichung in %
51.931.400	164.656.038,16	112.724.638,16	217,06

Für langfristige Darlehen sind in 2019 **Zinsausgaben** (Gr. 80) mit rd. 2 TEuro angefallen. Das Rechnungsergebnis entspricht annähernd dem Ansatz (2 TEuro).

Die Kommunen müssen aus ihrem Gewerbesteueraufkommen eine **Gewerbsteuerumlage** (Gr. 81) abführen. Für die Ermittlung der Höhe der Gewerbesteuerumlage wird das Ist-Aufkommen der Gewerbesteuer durch den gemeindlichen Hebesatz (400 v. H.) geteilt und das Ergebnis mit einem gesetzlich festgelegten Vervielfältiger (2019: 64,0 v. H.) multipliziert.

Der Haushaltsansatz ging von einem Gewerbesteueraufkommen von 62,28 Mio. Euro und einer daraus resultierenden Gewerbesteuerumlage von 9,97 Mio. Euro aus.

Mit einem Rechnungsergebnis von 21,15 Mio. Euro wird der Ansatz um rd. 11,19 Mio. Euro überschritten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2019 mit 148,44 Mio. Euro deutlich mehr Gewerbesteuereinnahmen verzeichnet werden konnten, als geplant.

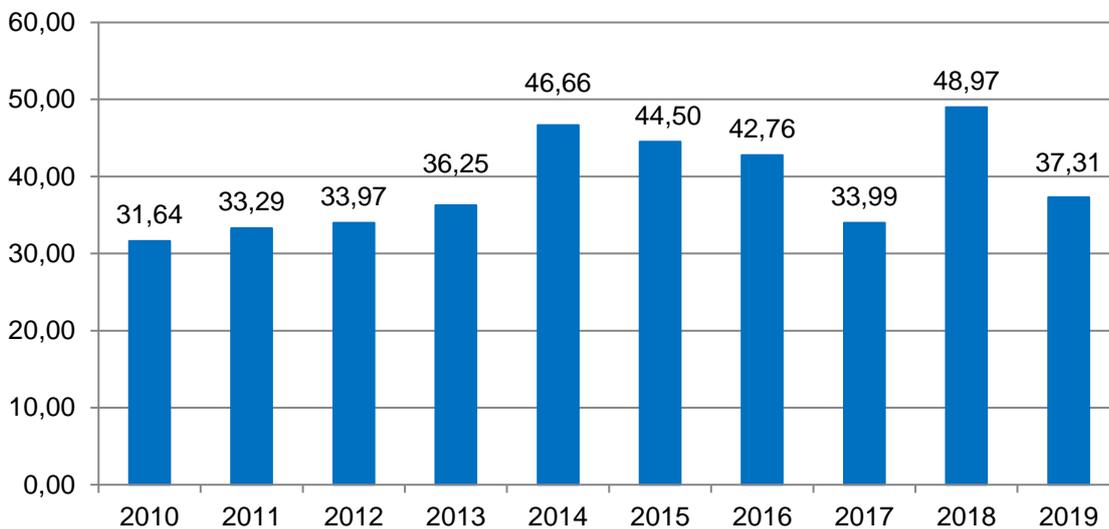
Die von der Stadt zu zahlende **Bezirksumlage** (Gr. 83) wird bei Anwendung eines einheitlichen Hebesatzes nach der Umlagekraft *) errechnet. Bei einem Umlagesatz von 21,00 % musste in 2019 eine Umlage in Höhe von 37,31 Mio. Euro geleistet werden. Der für das Jahr 2019 geplante Ansatz (37,31 Mio. Euro) wurde damit erreicht.

Die Stadt hatte in den letzten Jahren folgende Beträge zu leisten:

Jahr	Umlagekraftzahl Euro	Hebesatz in %	Bezirksumlage Euro	Zunahme/Abnahme - Euro
2015	228.182.652	19,50	44.495.617,14	-2.168.478,44
2016	219.289.666	19,50	42.761.484,87	-1.734.132,27
2017	174.322.026	19,50	33.992.795,07	-8.768.689,80
2018	233.202.568	21,00	48.972.539,28	14.979.744,21
2019	177.650.639	21,00	37.306.634,19	-11.665.905,09

*) Als Umlagekraft versteht man die Summe der Steuerkraftzahlen der Gemeinde sowie 80 Prozent der Gemeindeschlüsselzuweisungen des vorangegangenen Haushaltsjahres. Für die Steuerkraft sind die eigenen Steuereinnahmen maßgeblich (Grundsteuer A + B, Gewerbesteuer, Einkommensteueranteil und Umsatzsteuerbeteiligung des vorjährigen Jahres). Dabei wird nicht der individuelle Hebesatz der einzelnen Gemeinde zugrunde gelegt, sondern ein landeseinheitlicher Satz, der so genannte Nivellierungshebesatz. Die Steuerkraft ist somit hebesatzneutral.

Bezirksumlage (in Mio. Euro)



Für die **weiteren Finanzausgaben** (Gr. 84) waren rd. 3,65 Mio. Euro an Mitteln veranschlagt. Dabei handelt es sich um Rückzahlungszinsen für die Zuwendung 3. Donaubrücke (rd. 2,50 Mio. Euro), Ausgaben für die Baulandumlegung (rd. 0,15 Mio. Euro) sowie Steuererstattungszinsen (im Bereich Gemeindesteuern i. H. v. 1,00 Mio. Euro). Das Rechnungsergebnis weist einen Betrag von - 810 TEuro aus. Dieses Rechnungsergebnis ist vor allem auf die Bildung neuer Haushaltsreste für die Rückzahlungszinsen der Zuwendung 3. Donaubrücke i. H. v. 2,50 Mio. Euro sowie der Absetzung alter Haushaltsreste für die Rückzahlungszinsen der Zuwendung Ostumgehung Etting i. H. v. 3,32 Mio. Euro zurückzuführen. Die Mittel hierfür wurden im Haushalt 2020 neu angemeldet, da jederzeit mit einer Rückzahlung zu rechnen ist.

Die **Deckungsreserve** (Gr. 85) war in 2019 mit 1,00 Mio. Euro vorgesehen, wurde im Haushaltsjahr 2019 jedoch nicht verwendet.

Bei der **Zuführung an den Vermögenshaushalt** (Gr. 86) wurde zunächst ein Ansatz i. H. v. 11,83 Mio. Euro eingeplant. Im Rahmen des Nachtragshaushaltes reduzierte sich der Ansatz aufgrund von Mehrausgaben auf 7 TEuro. In diesem Betrag ist neben der Pflichtzuführung (6 TEuro) in Höhe der ordentlichen Tilgungen lediglich eine Zuführung an die Sonderrücklage der Elisabeth-Hensel-Stiftung (1 TEuro) veranschlagt. Tatsächlich konnten dem Vermögenshaushalt nun sogar Mittel in Höhe von 107,01 Mio. Euro zugeführt werden (§ 22 Abs. 1 KommHV-K), so dass ein Überschuss von rd. 106,99 Mio. Euro erwirtschaftet wurde.

6. Ergebnis des Vermögenshaushaltes

Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes waren im Haushaltsplan mit 159.425.600 Euro veranschlagt und wurden im Rahmen des Nachtragshaushaltes auf 161.948.100 Euro erhöht. Das Rechnungsergebnis weist einen Betrag von 150.175.292,03 Euro aus und unterschreitet den Ansatz damit um 7,27 %.

6.1 Soll-Abschluss nach Einzelplänen

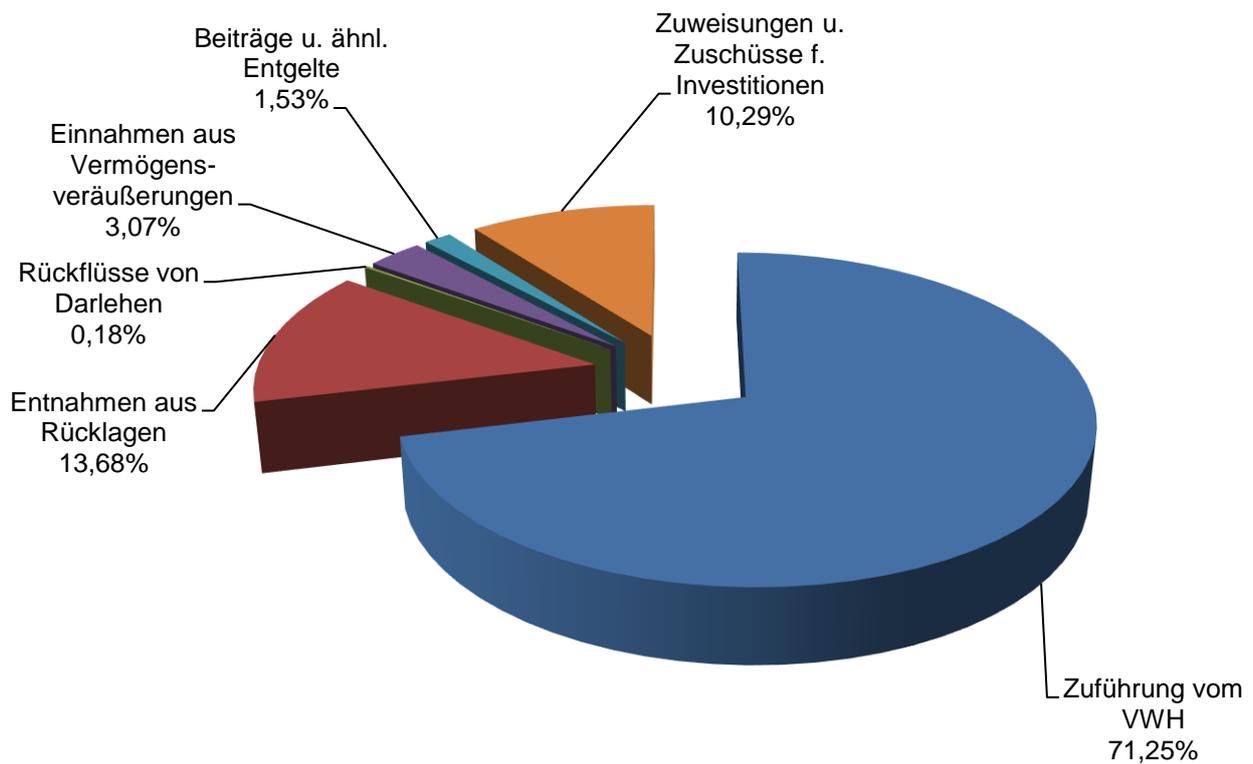
Vermögenshaushalt - Einnahmen					
Epl.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehreinnahmen Mindereinnahmen - Euro	Abwei- chung %
0	Allgemeine Verwaltung	0	38.303,68	38.303,68	100,00
1	Öffentl. Sicherheit und Ordnung	400.000	20.182,41	-379.817,59	-94,95
2	Schulen	4.245.000	3.258.601,85	-986.398,15	-23,24
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	4.514.000	3.447.533,60	-1.066.466,40	-23,63
4	Soziale Sicherung	2.324.000	1.919.676,05	-404.323,95	-17,40
5	Gesundheit, Sport, Erholung	45.000	729,00	-44.271,00	-98,38
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	8.010.000	5.662.440,56	-2.347.559,44	-29,31
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	0	77.007,93	77.007,93	100,00
8	Wirtschaftliche Unterneh- men, Allg. Grund- und Sondervermögen	15.601.300	4.934.815,85	-10.666.484,15	-68,37
9	Allg. Finanzwirtschaft	126.808.800	130.816.001,10	4.007.201,10	3,16
Summe Verwaltungshaushalt		161.948.100	150.175.292,03	-11.772.807,97	

Vermögenshaushalt - Ausgaben					
Epl.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehrausgaben Minderausgaben - Euro	Abwei- chung %
0	Allgemeine Verwaltung	3.856.800	5.690.268,94	1.833.468,94	47,54
1	Öffentl. Sicherheit und Ordnung	1.825.800	768.361,51	-1.057.438,49	-57,92
2	Schulen	32.947.200	31.949.932,63	-997.267,37	-3,03
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	9.248.600	8.931.884,42	-316.715,58	-3,42
4	Soziale Sicherung	11.675.800	7.594.826,56	-4.080.973,44	-34,95
5	Gesundheit, Sport, Erholung	4.182.500	11.956.868,08	7.774.368,08	185,88
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	34.059.600	27.602.706,73	-6.456.893,27	-18,96
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	15.754.000	15.677.555,08	-76.444,92	-0,49
8	Wirtschaftliche Unterneh- men, Allg. Grund- und Sondervermögen	45.632.300	39.718.903,72	-5.913.396,28	-12,96
9	Allg. Finanzwirtschaft	2.765.500	283.984,36	-2.481.515,64	-89,73
Summe Verwaltungshaushalt		161.948.100	150.175.292,03	-11.772.807,97	

6.2 Gruppierungsübersicht

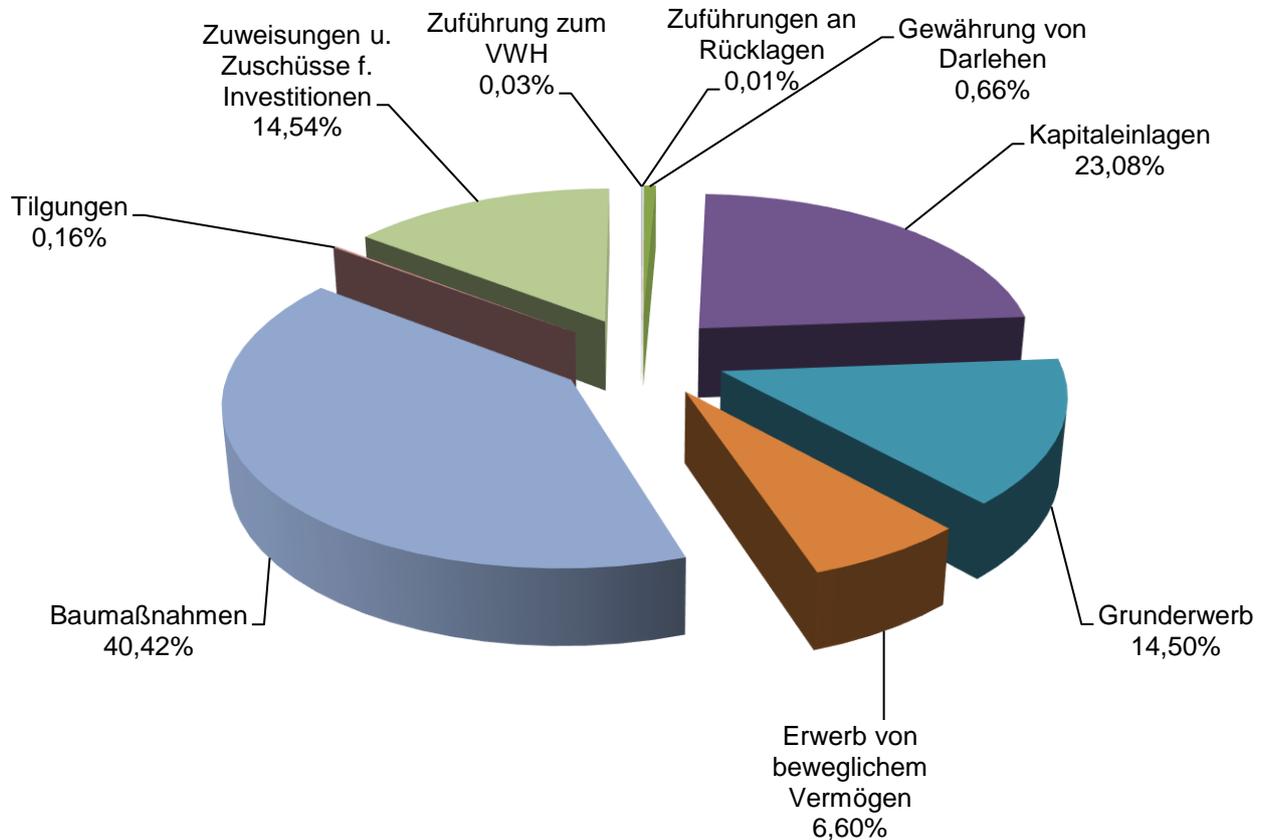
Vermögenshaushalt – Einnahmen					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehreinnahmen Mindereinnahmen - Euro	Abwei- chung %
30	Zuführung vom VWH	7.300	107.006.973,71	106.999.673,71	1.466T
31	Entnahmen aus Rücklagen	125.302.800	20.539.865,64	-104.762.934,36	-83,61
32	Rückflüsse von Darlehen	217.000	269.848,58	52.848,58	24,35
34	Einnahmen aus Vermögensveräußerungen	15.145.000	4.612.496,90	-10.532.503,10	-69,54
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	1.730.000	2.292.642,45	562.642,45	32,52
36	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	19.546.000	15.453.464,75	-4.092.535,25	-20,94
Summe Ausgaben		161.948.100	150.175.292,03	-11.772.807,97	

**Einnahmen des Vermögenshaushaltes
(Anteile der einzelnen Gruppierungen)**



Vermögenshaushalt - Ausgaben					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehrausgaben Minderausgaben - Euro	Abwei- chung %
90	Zuführung zum VWH	2.522.500	42.954,70	-2.479.545,30	-98,30
91	Zuführungen an Rücklagen	1.300	9.756,91	8.456,91	650,53
92	Gewährung von Darlehen	1.001.000	1.000.000,00	-1.000,00	-0,10
930	Kapitaleinlagen	29.721.000	34.656.898,87	4.935.898,87	16,61
932	Grunderwerb	25.000.000	21.769.540,73	-3.230.459,27	-12,92
935	Erwerb von beweglichem Vermögen	10.192.700	9.917.301,67	-275.398,33	-2,70
94 - 96	Baumaßnahmen	71.715.500	60.700.415,23	-11.015.084,77	-15,36
97	Tilgungen	243.000	243.000,00	0,00	0,00
98	Zuweisungen und Zuschüsse für In- vestitionen	21.551.100	21.835.423,92	284.323,92	1,32
Summe Ausgaben		161.948.100	150.175.292,03	-11.772.807,97	

**Ausgaben des Vermögenshaushaltes
(Anteile der einzelnen Gruppierungen)**



6.3 Einnahmen

Überblick Hauptgruppe 3			
Ansatz 2019 (inkl. Nachtrag) in Euro	Rechnungsergebnis 2019 in Euro	Mehr-/Mindereinnahmen in Euro	Abweichung in %
161.948.100	150.175.292,03	-11.772.807,97	-7,27

Die **Zuführung vom Verwaltungshaushalt** (Gr. 30) wurde zunächst mit 11,83 Mio. Euro geplant. Im Rahmen des Nachtragshaushaltes wurde der Ansatz auf 7 TEuro reduziert. Letztendlich wurden 107,01 Mio. Euro dem Vermögenshaushalt zugeführt, davon 6 TEuro als Pflichtzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgung und 96,59 Mio. Euro als Überschuss. Weitere 10,40 Mio. Euro sind rein buchungstechnische Mittelumsetzungen für über- und außerplanmäßige Ausgaben. Bei den restlichen 10 TEuro handelt es sich um Zuführungen der Elisabeth-Hensel-Stiftung und der Stiftung Dr. Reissmüller.

Eine **Entnahme aus der Rücklage** (Gr. 31) war in Höhe von 110,95 Mio. Euro geplant und wurde durch den Nachtragshaushalt auf 125,30 Mio. Euro erhöht. Im laufenden Jahr 2019 ergaben sich erhebliche Mehreinnahmen im Bereich der Gewerbesteuer und der Schlüsselzuweisung sowie geringere Sachausgaben. Somit war zur Herstellung des Haushaltsausgleiches letztendlich lediglich eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage von 20,54 Mio. Euro notwendig.

Zudem wurden aus der Sonderrücklage der Elisabeth-Hensel-Stiftung sowie der Stiftung Dr. Reissmüller Mittel i. H. v. 2 TEuro zur Erfüllung des Stiftungszweckes entnommen.

Einnahmen aus Rückflüssen von Darlehen (Gr. 32) waren mit 217 TEuro veranschlagt. Tatsächlich sind Darlehensrückflüsse i. H. v. 270 TEuro eingegangen. Hierbei handelt es sich bei den größeren Positionen um ordentliche Tilgungen von Wohnungsbaudarlehen (152 TEuro), Darlehen des Siedlungsmodells Permoserstraße (28 TEuro) und Darlehen für die Altstadtsanierung (38 TEuro). Beim Siedlungsmodell Permoserstraße wurden zudem außerordentliche Tilgungen i. H. v. 51 TEuro geleistet.

An **Grundstückserlösen und Erlösen aus dem Verkauf von Sachen des Anlagevermögens** (Gr. 34) waren im Haushalt 15,15 Mio. Euro eingeplant. In diesem Bereich wurde ein Rechnungsergebnis i. H. v. 4,61 Mio. Euro und damit deutliche Mindereinnahmen erzielt.

Dies ist vor allem auf die nicht in der geplanten Höhe angefallenen Verkaufserlöse von Grundstücken aus dem allgemeinen Grundstücksverkehr zurückzuführen. Hier wurden bei einem Ansatz von 15,00 Mio. Euro tatsächlich nur 4,38 Mio. Euro vereinnahmt. Aufgrund der schwierigen Erschließungssituation soll das Baugebiet Zuchering „Donauäcker“ im Rahmen einer Konzeptvergabe verkauft werden. Da die Ausarbeitung der städtebaulichen Vorgaben noch andauert, kann der Verkauf erst in 2020 umgesetzt werden (rd. 3,00 Mio. Euro). Zudem konnten auch die Einnahmen aus dem Baugebiet Haunwöhr „Hagauer Straße“ (rd. 7,00 Mio. Euro) nicht erwirtschaftet werden. Hierfür waren zunächst die Vergaberichtlinien der Stadt Ingolstadt zu überarbeiten, damit diese dem Richtlinienkompromiss der EU-Kommission, des Bundes und des Freistaates Bayern entsprechen.

Aus **Beiträgen und ähnlichen Entgelten** (Gr. 35) konnten Einnahmen i. H. v. 2,29 Mio. Euro erzielt werden. Diese gliedern sich wie folgt auf:

Beiträge und ähnliche Entgelte (Gr. 35)					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehreinnahmen Mindereinnahmen - Euro	Abwei- chung %
350/ 351	Erschließungsbeiträge, Ausbaubeiträge	1.580.000	1.886.709,22	306.709,22	19,41
353/ 356/ 359	Sonstige Beiträge (Stellplatzablösung, Kostenerstattungen für Ausgleichsflächen)	150.000	405.933,23	255.933,23	170,62
Summe Gr. 35		1.730.000	2.292.642,45	562.642,45	

Zuweisungen vom Land (Gr. 361) erhielt die Stadt für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, insbesondere für Straßen (rd. 1,70 Mio. Euro), Schulen (rd. 3,26 Mio. Euro), für das Museum für Konkrete Kunst (rd. 2,84 Mio. Euro), für Kindertageseinrichtungen und Krippen (rd. 1,92 Mio. Euro), sowie für die Städtebauförderung, Altstadtsanierung und die Soziale Stadt (rd. 1,08 Mio. Euro). Zudem gingen rd. 3,28 Mio. Euro als Investitionspauschale ein.

Wie auch in den vergangenen Jahren – außer in 2017 – sind bei den Zuweisungen vom Land wieder Mindereinnahmen zu verzeichnen. Vor allem im Bereich der Städtebauförderung, Altstadtsanierung und der Sozialen Stadt konnten die Zuweisungen nicht wie geplant abgerufen werden (Ansatz rd. 3,58 Mio. Euro). Dies ist auf Verzögerungen bei einigen Baumaßnahmen sowie noch fehlenden Verwendungsnachweisen, die zum Abruf der Schlussrate erforderlich sind, zurückzuführen.

Die sonstigen Zuweisungen für Investitionen gliedern sich wie folgt auf:

Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen (Gr. 36)					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehreinnahmen Mindereinnahmen - Euro	Abwei- chung %
360	vom Bund (Frauenbildungshaus Legmoin, Forschungspro- jekt SAVe, Geh- und Radwege, Straßenbeleuch- tung)	130.000	162.448,33	32.448,33	24,96
361	vom Land (für Baumaßnahmen gemäß Baufortschritt)	19.376.000	14.829.509,00	-4.546.491,00	-23,46
362	von Gemeinden und Gemeindeverbän- den	30.000	0,00	-30.000,00	-100,00
365	von komm. Sonderrechnungen (Baukostenerstattungen)	0	136.361,16	136.361,16	100,00
367	von privaten Unternehmen (Erschließungsstraßen, Bayernoil-Gelände)	0	104.804,87	104.804,87	100,00
368	von übrigen Bereichen (Investitionszuschüsse Museen, Spenden)	10.000	220.341,39	210.341,39	2.103
Summe Gr. 36		19.546.000	15.453.464,75	-4.092.535,25	

Im Haushaltsjahr 2019 war kein Ansatz für **Kreditaufnahmen** (Gr. 37) veranschlagt und es mussten keine Kredite aufgenommen werden.

6.4 Ausgaben

Überblick Hauptgruppe 9			
Ansatz 2019 (inkl. Nachtrag) in Euro	Rechnungsergebnis 2019 in Euro	Mehr-/Minderausgaben in Euro	Abweichung in %
161.948.100	150.175.292,03	-11.772.807,97	-7,27

Im Haushaltsjahr 2019 erfolgte eine **Zuführung zum Verwaltungshaushalt** (Gr. 90) i. H. v. 43 TEuro. Dabei handelt es sich zum einen um Zuführungen für den Bürgerhaushalt (rd. 41 TEuro) sowie einer Zuführung bei der Elisabeth-Hensel-Stiftung sowie der Stiftung Dr. Reissmüller jeweils aufgrund einer Entnahme aus der Rücklage (rd. 2 TEuro).

Eine **Zuführung an Rücklagen** (Gr. 91) war in 2019 lediglich für die Elisabeth-Hensel-Stiftung mit rd. 1 TEuro eingeplant. Aufgrund der zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung unsicheren Lage und erwarteten geringeren Gewerbesteuererinnahmen wurde keine Zuführung an die Allgemeine Rücklage eingeplant, vielmehr war eine Rücklagenentnahme veranschlagt.

Tatsächlich wurden der Sonderrücklage „Elisabeth-Hensel-Stiftung“ rd. 10 TEuro und der Sonderrücklage „Stiftung Dr. Reissmüller“ rd. 10 Euro zugeführt, die als Überschuss bei den Stiftungen entstanden sind.

Im abgelaufenen Jahr war die **Gewährung von Darlehen** (Gr. 92) nicht notwendig. Der Ansatz betrug 1,00 Mio. Euro für Darlehen für Genossenschaftswohnungen oder ähnliches.

Das Rechnungsergebnis beträgt 1,00 Mio. Euro, da die vorgesehenen Mittel für Darlehensausreichungen als Haushaltsreste in das Jahr 2020 übertragen worden sind.

Für den **Erwerb von Beteiligungen und Kapitaleinlagen** (Gr. 930) wurde in 2019 ein Haushaltsansatz in Höhe von 29,72 Mio. Euro gebildet. Das Rechnungsergebnis weist einen Betrag von rd. 34,66 Mio. Euro aus.

In 2019 wurden 25,92 Mio. Euro an Kapitaleinlagen ausgereicht, wobei rd. 5,49 Mio. Euro aus Haushaltsresten aus Vorjahren bezahlt wurden. Im Rahmen des Jahresabschlusses wurden wiederum 14,23 Mio. Euro als Haushaltsausgabereste auf das Folgejahr übertragen.

Für **Grunderwerbungen** (Gr. 932) waren 25,00 Mio. Euro eingeplant, das Rechnungsergebnis beträgt rd. 21,77 Mio. Euro (Vj. 29,78 Mio. Euro). Beim **allgemeinen Grunderwerb** wurden lediglich 8,37 Mio. Euro vom Haushaltssoll verausgabt (Ansatz rd. 24,23 Mio. Euro). So konnte der Erwerb von Flächen für die Baugebiete Gerolfing Südost (rd. 10,00 Mio. Euro) sowie Feldkirchen (rd. 3,00 Mio. Euro) nicht realisiert werden konnte.

Das Rechenergebnis für den **Erwerb von beweglichem Anlagevermögen** (Gr. 935) i. H. v. 9,92 Mio. Euro liegt unter den im Haushaltsplan veranschlagten Mitteln (rd. 10,19 Mio. Euro). Damit unterschreitet das Ergebnis den Ansatz um rd. 275 TEuro. Im Bereich der Anschaffungen der Staatlichen Berufsschule I für den Schulbetrieb wurden rd. 390 TEuro weniger verausgabt als veranschlagt. Diese Abweichung ist darauf zurückzuführen, dass das Projekt „Mechatronik Laborausstattung“ und die Beschaffung von Motorenprüfständen sowie Lernstationen im Bereich Metalltechnik in 2019 nicht durchgeführt werden konnten. Diese Maßnahmen werden erst in 2020 umgesetzt, es wurden auch entsprechende Mittel hierfür veranschlagt.

Im Haushaltsjahr 2019 wurden bei der Gruppierung 935 erstmals Haushaltsstellen für die Erstaussstattung von Neubauten und Generalsanierungen eingerichtet. Da diese neuen Haushaltsstellen unterjährig angelegt wurden und damit kein Ansatz veranschlagt war, entstanden in diesen Bereichen Mehrausgaben. Diese Mehrausgaben wurden jedoch durch die entsprechenden Ansätze bei den Baumaßnahmen ausgeglichen.

Die **Baumaßnahmen** (Gr. 94 – 96) für 2019 waren insgesamt mit 71,72 Mio. Euro veranschlagt (Vj. 63,79 Mio. Euro). Sie weisen ein Rechnungsergebnis (einschl. Haushaltsresten) von 60,70 Mio. Euro (Vj. 51,04 Mio. Euro) aus. Dabei gliedern sich die Maßnahmen wie folgt in Hoch-, Tief- und sonstige Baumaßnahmen:

Baumaßnahmen (Gr. 94 - 96)						
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	davon HAR Euro	Mehrausgaben Minder- ausgaben - Euro	Abwei- chung %
94	Hochbaumaßnahmen	47.728.000	42.649.277,16	33.217.996,53	-5.078.722,84	-10,64
95	Tiefbaumaßnahmen	23.415.000	17.929.838,60	8.128.729,74	-5.485.161,40	-23,43
96	sonstige Baumaßnahmen	572.500	121.299,47	123.330,26	-451.200,53	-78,81
Summe Gr. 94 - 96		71.715.500	60.700.415,23	41.470.056,53	-11.015.084,77	

Die größten Bauausgaben im Bereich „Hochbau“ entstanden durch folgende Maßnahmen:

Hochbaumaßnahmen (Gr. 94)		
HHSt.	Maßnahme	Tatsächlich geleistete Ausgaben in Euro
211000.940030	GS Münchener Straße, Erweiterung und Ballspielhalle	1.901.187,56
211000.940503	GS Mailing, Neubau Mittagsbetreuung und Sanierung Klassentrakt	1.431.663,31
215000.940158	GS/MS Gotthold-Ephraim-Lessing, Sportbau und Neubau	3.157.635,49
230000.940100	Reuchlin-Gymnasium, Generalsanierung und Neubau Einfachturnhalle	4.572.343,59
260000.940100	Fachoberschule, Neubau mit Tiefgarage	1.764.416,66
275000.941600	Emmi-Böck-Schule, Neubau	6.055.415,36
321300.940010	MKKD, Neubau	4.610.813,91
464000.940944	Kita Villa Rosa, Erweiterung	1.311.839,15

Bei den Tiefbaumaßnahmen wurden unter anderem folgende Vorhaben durchgeführt:

Tiefbaumaßnahmen (Gr. 95)		
HHSt.	Maßnahme	Tatsächlich geleistete Ausgaben in Euro
630000.951000	Sanierung Fußgängerzone	1.653.790,00
630000.955000	Gemeindestraßen, -wege, -plätze, Erneuerung von Fahrbahnen	3.096.938,05
630200.951000	Ausbau Ostumgehung Etting	5.759.169,14
631000.950000	Erschließungsstraßen, Baugebiete	937.409,62
631100.950000	Ausbau von Rad- und Gehwegen	1.380.429,27
631500.950000	Ortsstraßen (Ausbaumaßnahmen)	548.042,43
631700.950015	Altstadtstraßen: Sanierung, Umbau Roßmühlstraße u. Umfeld	1.764.665,73
632200.950000	Straßen in Gewerbegebieten, Ausbau Eriagstraße und Autobahnanchluss IN-Süd	2.259.549,43
650000.950011	Kreisstraßen, Ostumgehung Etting: Anschluss Nürnberger Str.	874.744,84
670000.950000	Straßenbeleuchtung, Erweiterung	996.796,98

Bei den sonstigen Baumaßnahmen fielen die höchsten Ausgaben bei der Errichtung von Bolz- und Spielplätzen durch den Bürgerhaushalt (rd. 110 TEuro) an.

Die **Tilgung von Krediten** (Gr. 97) war mit rd. 243 TEuro veranschlagt und wurde in dieser Höhe auch kassenwirksam. Davon entfällt ein Anteil i. H. v. 6 TEuro auf die ordentlichen Tilgungen, 237 TEuro auf außerordentliche Tilgungen.

Bei den **Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen Dritter** (Gr. 98) wurde bei einem Ansatz von rd. 21,55 Mio. Euro ein Rechnungsergebnis in Höhe von 21,84 Mio. Euro erzielt. Die Zuweisungen schlüsseln sich auf folgende Bereiche auf:

Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen Dritter (Gr. 98)					
Gr.	Bezeichnung	Ansatz (inkl. Nachtrag) Euro	Rechnungs- ergebnis Euro	Mehrausgaben Minderausgaben - Euro	Abwei- chung %
981	an Land (Rückzahlungen für Zuwendung Katharinen- Gymnasium)	0	49.000,00	49.000,00	100,00
983	an Zweckverbände (KZVI)	29.000	3.983.496,40	3.954.496,40	13,64 T
985	an komm. Sonderrechnungen (Straßenentwässerungsanteil, Programm Sozi- ale Stadt, Zuweisung Donautherme Wonne- mar, Offene Ganztagschule Batterie 92)	11.877.000	11.666.514,94	-210.485,06	-1,77
987	an private Unternehmen (Schienenhalt Audi AG, Programm Soziale Stadt)	2.057.000	2.077.809,25	20.809,25	1,01
988	an übrige Bereiche (Kindergarten-, Krippenplätze)	7.588.100	4.058.603,33	-3.529.496,67	-46,51
Summe Gr. 98		21.551.100	21.835.423,92	284.323,92	

6.5 Bildung von Haushaltsausgaberesten

In die Sollrechnung sind die Haushaltsreste mit einbezogen. Hier handelt es sich grundsätzlich um Einnahme- (des Vermögenshaushaltes) und Ausgabenansätze (des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes), die über das Haushaltsjahr der Veranschlagung hinaus verfügbar bleiben (§ 79 Abs. 2 KommHV-K).

Im Haushaltsjahr 2019 wurden im Vermögenshaushalt Haushaltsreste i. H. v. 122.267.621,32 Euro (Vj.: 104.647.881,71 Euro) gebildet, im Verwaltungshaushalt i. H. v. 4.262.936,69 Euro (Vj.: 5.312.837,59 Euro).

Die von den Referaten angemeldeten Haushaltsausgabereste im Vermögenshaushalt wurden nach sorgfältiger Prüfung auf rd. 122,27 Mio. Euro festgelegt und anschließend in das Haushaltsjahr 2020 übertragen. Bei allen übertragenen Positionen wurde nachgewiesen, dass bereits Aufträge erteilt waren oder Maßnahmen unbedingt fortgesetzt werden müssen. Die Haushaltsausgabereste sind zur weiteren Fortsetzung der vom Stadtrat beschlossenen Investitionen notwendig und erforderlich.

Große städtische Positionen für die Fortsetzung der Investitionen

HHSt.	Maßnahme	HAR
		Euro
021000.935100	Amt für Informations- und DV, Beschaffung Software	1.056.613,63
130000.935300	Brand- und Katastrophenschutz, Anschaffungen von KfZ	853.445,69
211000.940030	GS Münchener Straße, Erweiterung und Abbruch Turnhalle	2.801.497,88
211000.940800	Wilhelm-Ernst-GS, Umbau Schulküche in Mittagsbetreuung und Außenanlagen	1.219.420,47
213000.940300	MS Südost Neubau	1.199.534,35
215000.940158	GS/MS Gotthold-Ephraim-Lessing, Neubau	5.902.331,73
230000.940100	Reuchlin-Gymnasium, Generalsanierung und Neubau Einfachturnhalle	5.785.169,64
243000.927000	Wirtschaftsschule, Gewährung von Darlehen	19.000.000,00
260000.940100	Fachoberschule, Neubau mit Tiefgarage	3.581.062,92
321300.940010	MKKD, Neubau	10.542.481,11
464100.988055	Tageseinrichtungen für Kinder, Zuschüsse Krippenplätze	893.500,37
464100.988057	Tageseinrichtungen für Kinder, Zuschüsse Kindergarten-, Hortplätze	1.040.092,29
563000.941215	BSA Südwest, Lüftungsanlage Schützenheim	1.378.991,34
610100.987000	Schienenhalt bei der Audi AG	1.615.528,82
615100.940206	Programm „Soziale Stadt“: Piusviertel, Neubau Jugendfreizeitstätte	1.600.000,00
615100.950206	Programm „Soziale Stadt“: Piusviertel, Umgestaltung Grasser Platz	1.258.000,00
620000.927000	Förderung des Wohnungsbaues, Darlehen für Genossenschaftswohnungen o. ä.	2.000.000,00
630000.955000	Gemeindestraßen, -wege, -plätze, Erneuerung von Fahrbahnen	968.262,57
631000.950000	Erschließungsstraßen, Tiefbaumaßnahmen, Baugebiete	843.140,73
632100.981000	3. Donaubrücke, Rückzahlungen von Zuweisungen	2.559.816,62
632200.950000	Straßen in Gewerbegebieten, Ausbau Eriagstraße und Autobahnanchluss IN Süd	2.349.216,99
650000.950011	Ostumgehung Etting, Anschluss Nürnberger Str.	1.826.853,04
650000.981000	Ostumgehung Etting, Rückzahlungen von Zuweisungen	3.313.268,72
881000.932000	Allgem. Grundvermögen, Erwerb von Grundstücken etc.	9.500.000,00

Große Positionen für Tochtergesellschaften

HHSt.	Maßnahme	HAR
		Euro
791000.930000	IFG, Kapitaleinlagen	11.000.000,00
817000.985000	Kommunalbetriebe, Baukostenzuschuss Hallenbad SW	4.527.000,00
872000.930000	InKoBau, Kapitaleinlagen	3.179.000,00

7. Kassenlage

Die Liquidität war ganzjährig gegeben, Kassenkredite mussten nicht aufgenommen werden. Für Anlagen aus den Festgeldern konnten rd. 850 TEuro, aus dem Cash-Management rd. 965 TEuro an Zinsen erzielt werden.

8. Vermögensübersicht

Aufgabenbereich	Stand zu Beginn des Jahres (31.12.2018) Euro	Zugang Euro	Abgang Euro	Endstand Euro	Abschrei- bung Euro	Stand am Endes des Jahres (31.12.2019) Euro
A. Vermögen nach § 76 Abs. 1 KommHV-K						
1. Forderungen d. Anlagevermögens						
1.1 Beteiligungen *)	215.439.404,20	-	-	-	-	-
1.2 Forderungen aus Darlehen	12.587.590,57	0,00	269.848,58	12.317.741,99	0,00	12.317.741,99
1.3 Kapitaleinlagen *)	65.462.090,62	-	-	-	-	-
2. Geldanlagen **)						
bei Geldinstituten	-	-	-	-	-	70.000.000,00
Sonstige Forderungen	-	-	-	-	-	99.554.166,66
Summe A	293.489.085,39	0,00	269.848,58	12.317.741,99	0,00	181.871.908,65
B. Vermögen nach § 76 Abs. 2 KommHV-K (kostenrechnende Einrichtungen)						
Grundstücke (betriebsnotw. u. öffentl. Grün) und Erbbaurechte	5.066.866,75	34.492,55	0,00	5.101.359,30	80,94	5.101.278,36
Gebäude	9.782.701,70	0,00	0,00	9.782.701,70	409.717,44	9.372.984,26
Außenanlagen	16.305,76	0,00	0,00	16.305,76	1.029,00	15.276,76
Infrastrukturvermögen	669.501,18	130.551,50	0,00	800.052,68	24.097,08	775.955,60
Bewegliches Vermögen	1.280.141,48	188.103,34	21,00	1.468.223,82	157.833,50	1.310.390,32
abzgl. Sonderposten	252.110,25	8.515,34	0,00	260.625,59	18.524,10	242.101,49
Summe B	16.563.406,62	344.632,05	21,00	16.908.017,67	574.233,86	16.333.783,81
C. Vermögen nach § 76 Abs. 4 KommHV-K						
Grundstücke (betriebsnotw. u. öffentl. Grün) und Erbbaurechte	49.553.354,20	2.757.980,38	0,00	52.311.334,58	411,78	52.310.922,80
Gebäude	30.401.153,88	2.965.801,36	0,00	33.366.955,24	1.751.650,36	31.615.304,88
Außenanlagen	62.217,41	81.000,00	0,00	143.217,41	17.754,90	125.462,51
Infrastrukturvermögen	781.386,43	758.840,86	781.383,43	758.843,86	87.939,72	670.904,14
Bewegliches Vermögen	539.187,05	13.100,39	152,17	552.135,27	94.708,39	457.426,88
abzgl. Sonderposten	7.525.807,17	4.700,00	0,00	7.530.507,17	468.071,82	7.062.435,35
Summe C	73.811.491,80	6.572.022,99	781.535,60	79.601.979,19	1.484.393,33	78.117.585,86
Summe Gesamtvermögen	383.863.983,81	6.916.655,04	1.051.405,18	108.827.738,85	2.058.627,19	276.323.278,32

*) Die Zahlen zu den Beteiligungen und Kapitaleinlagen können aufgrund verzögerter Meldung des BTM's der Jahresabschlüsse erst mit dem Bericht zur Jahresrechnung geliefert werden.

**) Erstmalige Darstellung der Werte zum 31.12.2019, da die Geldanlagen der Rücklagemittel erst mit der Dienstanweisung für das Finanzmanagement der Stadt Ingolstadt vom 06.11.2019 separat dargestellt werden.

9. Schuldenstandentwicklung

9.1 Verschuldung des Kernhaushaltes

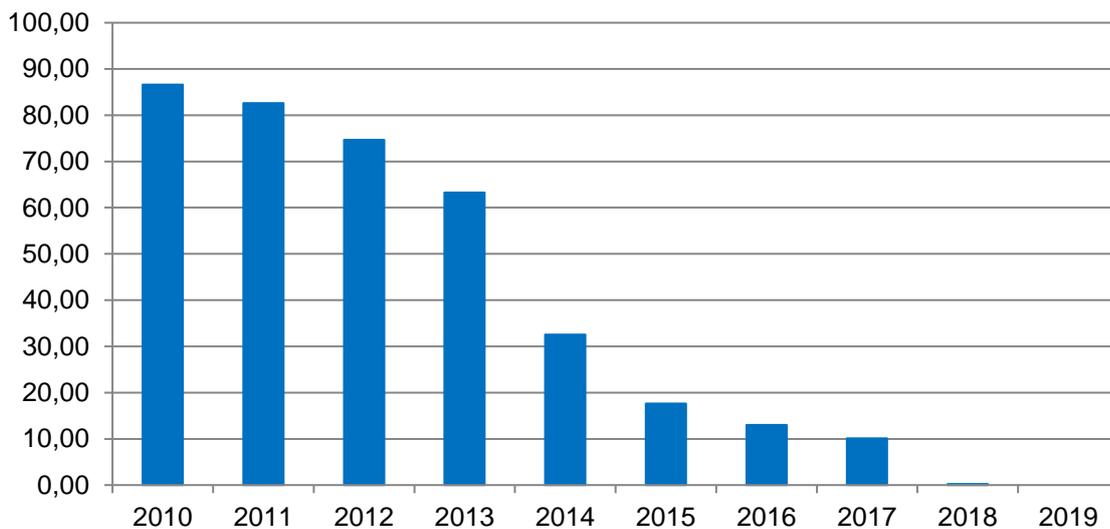
Die Verschuldung der Stadt (Kernhaushalt) hat sich im Haushaltsjahr 2019 wie folgt entwickelt (fundierte Schulden ohne die kreditähnlichen Belastungen):

Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2019	243.000,00	Euro
+ Zugang	0,00	Euro
- ordentliche Tilgungen	6.000,00	Euro
- außerordentliche Tilgungen	237.000,00	Euro
Endstand 2019	<u>0,00</u>	<u>Euro</u>

Damit errechnet sich eine Pro-Kopf-Verschuldung des Kernhaushaltes für das Jahr 2019 von 0,00 Euro (Einwohnerstand per 31.12.2018 mit 136.981).

Die Verschuldung hat sich in den vergangenen zehn Jahren folgendermaßen entwickelt:

**Schuldenstand Kernhaushalt
(in Mio. Euro)**



Darstellung der Verschuldung der Kernhaushalte je Einwohner im überörtlichen Vergleich			
Jahr	Stadt Ingolstadt	Bayer. Städte von 100.000 – 200.000 Einwohner	Bayer. kreisfreie Städte
2010	694	1.628	1.607
2011	657	1.553	1.457
2012	585	1.451	1.356
2013	492	1.355	1.226
2014	251	1.269	1.198
2015	134	1.208	1.145
2016	98	1.189	1.133
2017	76	1.155	1.114
2018	2	1.723	1.769
2019	0	•	•

9.2 Verschuldung der Kommunalunternehmen

Neben den Schulden des Kernhaushaltes hat die Stadt Ingolstadt auch die Verschuldung der Kommunalunternehmen zu erfassen. Dies ist notwendig, um deren Verschuldung bei der Würdigung der Finanzsituation der Kommune nicht außer Betracht zu lassen (Art. 91 GO).

Die Stadt Ingolstadt führt als Kommunalunternehmen die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR und die IFG Ingolstadt AöR.

Hier bestanden zum 31.12.2019 folgende Kreditverbindlichkeiten:

Kreditverbindlichkeiten Kommunalunternehmen	
INKB	107.982.571,88
IFG	290.120.892,00
gesamt	398.103.463,88

Mithin ergibt sich in der Gesamtbetrachtung der Kernverwaltung inkl. AöR's eine Pro-Kopf-Verschuldung von 2.906 Euro (Einwohnerstand per 31.12.2018 mit 136.981).

10. Rücklagenbestand (§ 20 KommHV-K)

10.1 Allgemeine Rücklage

Anfangsstand 2019	305.618.203,15	Euro
- Rücklagenentnahme	20.537.895,30	Euro
Endstand 2019	<u>285.080.307,85</u>	<u>Euro</u>

Berechnung: Pflichtrücklagenbestand nach § 20 Abs. 2 KommHV-K

Ausgaben des Verwaltungshaushaltes der letzten 3 Jahre

	2016	516.072.425,19	Euro
	2017	467.206.781,37	Euro
	2018	504.591.850,69	Euro
Durchschnitt der letzten 3 Jahre =		495.957.019,08	Euro
hiervon 1 v.H. =		4.959.570,19	Euro = Pflichtrücklage

10.2 Rücklage „Elisabeth-Hensel-Stiftung“

Anfangsstand 2019	2.044.945,53	Euro
+ Rücklagenzuführung	9.746,82	Euro
- Rücklagenentnahme	470,34	Euro
Endstand 2019	<u>2.054.222,01</u>	<u>Euro</u>

10.3 Rücklage „Stiftung Dr. Reissmüller/Städtepartnerschaft Ingolstadt-Carrara“

Anfangsstand 2019	101.231,04	Euro
+ Rücklagenzuführung	10,09	Euro
- Rücklagenentnahme	1.500,00	Euro
Endstand 2019	<u>99.741,13</u>	<u>Euro</u>

10.4 Rücklage „Stiftung Sebastiani-Bruderschaft“

Anfangsstand 2019	1.815,94	Euro
+ Rücklagenzuführung	0,00	Euro
Endstand 2019	<u>1.815,94</u>	<u>Euro</u>

11. Beteiligungen der Stadt Ingolstadt

Hierzu wird dem Stadtrat vom Beteiligungsmanagement ein ausführlicher Bericht vorgelegt.

12. Stand der Ausfallbürgschaften zum 31.12.2019

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft	
Ingolstadt GmbH	111.805,64 Euro
Stadtwerke Freizeitanlagen	600.000,00 Euro
Sonstige (Vereine, Gruppen)	<u>560.715,27 Euro</u>
Gesamt	<u>1.272.520,91 Euro</u>

In den oben genannten Werten sind die Bürgschaften für die IFG Ingolstadt AöR und die INKB AöR nicht enthalten, da für die Rechtshandlungen und Verpflichtungen dieser Kommunalunternehmen (Anstalten des öffentlichen Rechts) die Stadt Ingolstadt gem. Art. 89 Abs. 4 GO im Rahmen der gesetzlichen Gewährträgerschaft vollumfänglich haftet.

Impressum

Stadt Ingolstadt
Kämmerei
Theodor-Heuss-Straße 53
D-85055 Ingolstadt

Telefon: 0841 305-1308
Telefax: 0841 305-1319
E-Mail: kaemmerei@ingolstadt.de
Internet: www.ingolstadt.de

Foto: Stadt Ingolstadt: Bräuherr

Datenstand: Mai 2020

© Stadt Ingolstadt, 2020

Anlage 1

Übersicht über die Schulden in Euro Stand: 31.12.2019

Art	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Kreditaufnahmen	sonst. Zugänge	Tilgung	sonst. Abgänge	Stand am Ende des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6	
1. Schulden aus Krediten von/vom						
1.1 Bund. LAF, ERP-Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Gemeinden und Gemeinderverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Zweckverbänden u. dgl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.5 sonstigem öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.6 Kreditmarkt (Bereiche 5 bis 8, siehe Nr. 1.1 AllgZV-KommGrPI)	243.000,00	0,00	0,00	243.000,00	0,00	0,00
Summe:	243.000,00	0,00	0,00	243.000,00	0,00	0,00
davon entfallen auf Maßnahmen, die überwiegend aus Entgelten Dritter finanziert werden (Anlage 4 zu § 5 KommHV-AllgZVKommGrPI - Nr. 3.3)	0	0	0	0	0	0
2. Innere Darlehen aus Sonderrücklagen						
3. Äußere Kassenkredite						
				Zahlungen im Haushaltsjahr		
4. Belastungen aus Rechtsgeschäften die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen						
4.1 Restkaufgelder						
4.2 Leibrenten				45.202,92		
4.3 Erbbaurechte an Grundstücken				201.690,32		
4.4 Übernahme des Schuldendienstes für Darlehen Dritter				0,00		

Anlage 2

Übersicht über die Schulden der Kommunalunternehmen in Euro Stand: 31.12.2019

Art	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Kreditaufnahmen	sonst. Zugänge	Tilgung	sonst. Abgänge	Stand am Ende des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6	
1. Schulden aus Krediten von/vom						
1.1 Bund. LAF, ERP-Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Gemeinden und Gemeinderverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Zweckverbänden u. dgl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.5 sonstigem öffentlichen Bereich	18.159.823,31	210.318,93	0,00	925.712,00	0,00	17.444.430,24
1.6 Kreditmarkt (Bereiche 5 bis 8, siehe Nr. 1.1 AllgZV-KommGrPI)	391.009.295,71	34.630.225,43	0,00	44.980.487,50	0,00	380.659.033,64
Summe:	409.169.119,02	34.840.544,36	0,00	45.906.199,50	0,00	398.103.463,88
davon entfallen auf Maßnahmen, die überwiegend aus Entgelten Dritter finanziert werden (Anlage 4 zu § 5 KommHV-AllgZVKommGrPI - Nr. 3.3)	0	0	0	0	0	0
2. Innere Darlehen aus Sonderrücklagen						
3. Äußere Kassenkredite						
				Zahlungen im Haushaltsjahr		
4. Belastungen aus Rechtsgeschäften die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen						